



**Röm.-Kath. Kirchgemeinde Beckenried
Politische Gemeinde Beckenried**

Gemeindeversammlungen

**Freitag, 24. Mai 2013
im Saal „Altes Schützenhaus“**

**19.30 Uhr
20.00 Uhr**

**Kirchgemeinde
Politische Gemeinde**

Beckenried, im April 2013

Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie ganz herzlich zu den Frühlingsgemeindeversammlungen von Freitag, 24. Mai 2013 ein. Nachstehend erhalten Sie in einer Kurzform unsere Informationen zu den Rechnungen und zu den Sachgeschäften.

Die detaillierten Rechnungen 2012 und die Informationen zu den Sachgeschäften sind auf der Webseite www.beckenried.ch aufgeschaltet.

Ebenfalls können Sie die detaillierten Rechnungen 2012 bei der Gemeindekanzlei Beckenried, Emmetterstrasse 3 (Tel. 041 624 46 22) sowie bei der Gemeindebuchhaltung Beckenried, Oeliweg 4 (Tel. 041 624 47 47) unentgeltlich beziehen.

Am Dienstag, 14. Mai 2013, 19.30 Uhr, findet im Saal des Alten Schützenhauses eine Orientierungsversammlung statt.

Im Anschluss an die Frühlingsgemeindeversammlungen laden wir Sie, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, herzlich zu einem Apéro ein.

**Kirchenrat Beckenried
Gemeinderat Beckenried**

Kirchgemeinde

Geschäftsordnung	2
Erläuterungen zu den Traktanden	2 - 4
Bericht der Finanzkommission	4 - 5
Rechnung 2012 Kirchgemeinde	6 - 11
Rechnung 2012 Ridlikapelle	12 - 14

Politische Gemeinde und Gemeindewerk

Geschäftsordnung	15
Erläuterungen zu den Traktanden 1 bis 5.1	16 - 32
Rechnung Politische Gemeinde 2012	33 - 47
Erläuterung zum Traktandum 5.2	48 - 51
Rechnung Gemeindewerk 2012	52 - 60
Erläuterung zum Traktandum 5.3	61 - 63
Rechnung Schulgemeinde 2012	64 - 70
Erläuterungen zu den Traktanden 6 bis 10	71 - 78

Anhänge Politische Gemeinde, Gemeindewerk und Kirchgemeinde

Konsolidierung 2012	79 - 80
Geldflussrechnung 2012	81
Diverse Nachweise 2012	82 - 93

Kirchgemeindeversammlung

**Freitag, 24. Mai 2013, 19.30 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Vorlage der Jahresrechnungen 2012:
 - 2.1 Kirchenrechnung
 - 2.2 Ridlikapellrechnung

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir gestatten uns, Sie über die anstehenden Traktanden der Kirchgemeindeversammlung zu orientieren. Für Ihr Interesse danken wir im Voraus bestens.

Traktandum 2

Vorlage der Jahresrechnungen 2012 mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Traktandum 2.1

Kirchenrechnung 2012

Sachverhalt

Ab 1. Januar 2012 erfolgt die Rechnungslegung nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2. Diese Rechnungslegung bringt insbesondere folgende Änderungen:

- Neuer Kontorahmen mit neuer Gliederung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz und eine Vielzahl von Anhängen mit zusätzlichen Finanzinformationen.
- Systemwechsel bei den Abschreibungen: Bisher wurden die Abschreibungen vom Restbuchwert der Anlagen zu Beginn des Rechnungsjahres vorgenommen. Neu werden die Abschreibungen auf den Erstellungskosten der Anlagen linear über eine festgelegte Nutzungsdauer vorgenommen. Auf eine Umbewertung der Anlagen, wie sie bei der Schulgemeinde und Politischen Gemeinde vorgenommen wurde, wird verzichtet.

Nachdem die Kirchgemeinde alle Anlagen auf null abgeschrieben hat, sind die direkten Auswirkungen durch diese Umstellung minim.

- Gestuftter Erfolgsausweis: Neu erfolgt der Abschluss in einem gestuften Erfolgsausweis. Die erste Stufe zeigt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, die zweite Stufe das operative Ergebnis nach den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen und die dritte Stufe das Gesamtergebnis nach ausserordentlichen Aufwendungen und Erträgen.

Als Folge dieser Umstellungen fehlen die detaillierten Vergleichszahlen der Vorjahresrechnung 2011.

Erwägungen

Gesamtergebnis

Die Laufende Rechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehrertrag von Fr. 100'566.69 sehr erfreulich ab. Im Vergleich zum Voranschlag ist das ein um Fr. 89'686.39 besseres Ergebnis. Das gute Ergebnis ist auf höhere Erträge aus dem Finanzausgleich sowie Einsparungen beim Sachaufwand zurückzuführen. Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget.

Fr.	39'731.96	Minderkosten Sach- und Betriebsaufwand
Fr.	32'671.00	Mehrertrag aus Einnahmen aus dem Finanzausgleich

Der Mehrertrag von Fr. 100'566.69 wird auf das Eigenkapital vorgetragen.

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr keine Investitionen aus. Das Nettovermögen beläuft sich auf Fr. 630'095.25.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 924'104.44 um Fr. 59'065.56 tiefer und die Ertragsseite mit Fr. 994'050.00 um Fr. 10'880.00 höher als die Zahlen des Budgets. Die tiefere Aufwandseite ist vor allem auf Einsparungen im Sachaufwand und die höhere Ertragsseite auf Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für die Allgemeine Verwaltung inklusive der Liegenschaften halten sich mit Fr. 171'188.75 um Fr. 29'191.25 unter den Vorgaben des Budgets. Einsparungen im Betrieb des Pfarramtes und beim Unterhalt der Liegenschaften macht diese möglich.
- Für den Seelsorgedienst wurde insgesamt Fr. 524'191.94 aufgewendet. Im Budget war für diesen Aufgabenbereich Fr. 557'250.00 vorgesehen.
- Die Erträge aus Steuern halten sich mit Fr. 725'960.40 im Rahmen der Vorgaben des Budgets.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2012 sind keine Investitionen getätigt worden.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

- | | |
|--------------|---|
| 0290.3151.00 | Kirchliche Liegenschaften: Unterhalt Mobilien
Mehraufwand Fr. 5'538.20
Begründung: Mehrkosten für die Restaurierung von kirchlichen Urkunden. Die Kosten waren höher, weil der im Budget 2013 enthaltene Teil der Arbeiten bereits im Jahre 2012 ausgeführt wurden. |
| 3500.3052.00 | AG-Beiträge an Pensionskasse
Mehraufwand Fr. 9'511.55
Begründung: Falsche Berechnung durch die Gemeindebuchhaltung im Rahmen der Budgetierung. |

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchenrat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz 2012 zu genehmigen und die Begründungen für die Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen.

Beckenried, 15. April 2013

KIRCHGEMEINDERAT BECKENRIED

Traktandum 2.2

Ridlikapellrechnung 2012

Kapellvogt Adolf Gander, Nidertistrasse 15, Beckenried, wird anlässlich der Gemeindeversammlung die Ridlikapellrechnung 2012 kurz erläutern.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Kirchenrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungs-

entscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Wüsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		915'837.14	969'130.00	
Betrieblicher Ertrag		991'474.30	957'950.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		75'637.16	-11'180.00	
Ergebnis aus Finanzierung		24'929.23	22'060.00	
Operatives Ergebnis		100'566.39	10'880.00	
Ausserordentliches Ergebnis				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		100'566.39	10'880.00	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben				
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen				

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-915'837.14	-969'130.00	
30	Personalaufwand	-597'096.15	-607'790.00	
31	Sach- und übriger Aufwand	-262'878.04	-302'610.00	
33	Abschreibungen			
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-55'862.95	-58'730.00	
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	991'474.30	957'950.00	
40	Fiskalertrag	752'563.25	758'000.00	
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	9'897.00	10'200.00	
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds	69'000.00	71'000.00	
46	Transferertrag	160'014.05	118'750.00	
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	75'637.16	-11'180.00	
34	Finanzaufwand	-8'267.30	-14'040.00	
44	Finanzertrag	33'196.53	36'100.00	
	Ergebnis aus Finanzierung	24'929.23	22'060.00	
	Operatives Ergebnis	100'566.39	10'880.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	Ausserordentliches Ergebnis			
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	100'566.39	10'880.00	

Artengliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	924'104.44		983'170.00			
30	Personalaufwand	597'096.15		607'790.00			
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	262'878.04		302'610.00			
34	Finanzaufwand	8'267.30		14'040.00			
36	Transferaufwand	55'862.95		58'730.00			
4	Ertrag		1'024'670.83		994'050.00		
40	Fiskalertrag		752'563.25		758'000.00		
42	Entgelte		9'897.00		10'200.00		
44	Finanzertrag		33'196.53		36'100.00		
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		69'000.00		71'000.00		
46	Transferertrag		160'014.05		118'750.00		
		924'104.44	1'024'670.83	983'170.00	994'050.00		
	Gesamtergebnis	100'566.39		10'880.00			
		1'024'670.83	1'024'670.83	994'050.00	994'050.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	275'285.75	104'097.00	299'580.00	99'200.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>171'188.75</i>		<i>200'380.00</i>		
01	Legislative und Exekutive	25'409.35		24'350.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>25'409.35</i>		<i>24'350.00</i>		
011	Legislative	4'205.00		3'700.00			
012	Exekutive	21'204.35		20'650.00			
02	Allgemeine Dienste	249'876.40	104'097.00	275'230.00	99'200.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>145'779.40</i>		<i>176'030.00</i>		
021	Finanzverwaltung	13'433.85		13'730.00			
022	Übrige allgemeine Dienste	59'081.75	228.30	73'750.00	600.00		
029	Übrige Verwaltungsliegenschaften	177'360.80	103'868.70	187'750.00	98'600.00		
3	SEELORGE UND KIRCHENDIENST	604'417.34	80'235.40	633'250.00	76'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>524'181.94</i>		<i>557'250.00</i>		
33	Medien	18'187.60		25'200.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>18'187.60</i>		<i>25'200.00</i>		
332	Massenmedien	18'187.60		25'200.00			
35	Kirche und religiöse Angelegenheiten	586'229.74	80'235.40	608'050.00	76'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>505'994.34</i>		<i>532'050.00</i>		
350	Kirche und religiöse Angelegenheiten	586'229.74	80'235.40	608'050.00	76'000.00		
9	FINANZEN UND STEUERN	44'401.35	840'338.43	50'340.00	818'850.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>795'937.08</i>		<i>768'510.00</i>			
91	Steuern	30'348.75	756'309.15	27'900.00	762'900.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>725'960.40</i>		<i>735'000.00</i>			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
910	Steuern	30'348.75	756'309.15	27'900.00	762'900.00		
93	Finanz- und Lastenausgleich	7'384.00	72'355.00	9'900.00	42'200.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>64'971.00</i>		<i>32'300.00</i>			
930	Finanz- und Lastenausgleich	7'384.00	72'355.00	9'900.00	42'200.00		
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	6'668.60	11'450.63	12'540.00	13'200.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>4'782.03</i>		<i>660.00</i>			
961	Zinsen	6'668.60	11'450.63	12'540.00	13'200.00		
97	Rückverteilungen		223.65		550.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>223.65</i>		<i>550.00</i>			
970	Rückverteilungen		223.65		550.00		
	Gesamtergebnis	924'104.44	1'024'670.83	983'170.00	994'050.00		
		100'566.39		10'880.00			
		1'024'670.83	1'024'670.83	994'050.00	994'050.00		

		Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	1'233'309.01	1'190'218.02	43'090.99
10	Finanzvermögen	1'233'298.01	1'190'207.02	43'090.99
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	104'669.76	-8'626.13	113'295.89
101	Forderungen	145'596.70	189'014.60	-43'417.90
102	Kurzfristige Finanzanlagen	582'618.55	605'405.55	-22'787.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	410.00	4'410.00	-4'000.00
107	Finanzanlagen	400'003.00	400'003.00	
14	Verwaltungsvermögen	11.00	11.00	
140	Sachanlagen	11.00	11.00	
2	Passiven	-1'233'309.01	-1'190'218.02	-43'090.99
20	Fremdkapital	-603'202.78	-663'043.18	59'840.40
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-94'415.45	-88'059.85	-6'355.60
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-110'000.00	-110'000.00	
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-1'500.00	-1'500.00	
205	Kurzfristige Rückstellungen	-160'000.00	-160'000.00	
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-237'287.33	-303'483.33	66'196.00
29	Eigenkapital	-630'106.23	-527'174.84	-102'931.39
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-238'899.00	-236'534.00	-2'365.00
298	Übriges Eigenkapital	-391'207.23	-290'640.84	-100'566.39
Gewinn / Verlust				

Gesamtübersicht		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		10'366.90		7'071.35
Betrieblicher Ertrag		11'935.55		19'513.10
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'568.65		12'441.75
Ergebnis aus Finanzierung		-3.30		-17.45
Operatives Ergebnis		1'565.35		12'424.30
Ausserordentliches Ergebnis				
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		1'565.35		12'424.30
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben				
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen				

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltungsrechnung	10'366.90	11'935.55			7'071.35	19'513.10
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>1'568.65</i>				<i>12'441.75</i>	
01	Verwaltungsrechnung	10'366.90	11'935.55			7'071.35	19'513.10
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>1'568.65</i>				<i>12'441.75</i>	
011	Kapelldienst	5'340.35	7'690.55			5'374.35	6'353.10
012	Liegenschaft	5'026.55	4'245.00			1'697.00	13'160.00
9	FINANZEN UND STEUERN	21.70	18.40			36.25	18.80
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>3.30</i>				<i>17.45</i>
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	21.70	18.40			36.25	18.80
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>3.30</i>				<i>17.45</i>
961	Zinsen	21.70	18.40			36.25	18.80
		10'388.60	11'953.95			7'107.60	19'531.90
	Gesamtergebnis	1'565.35				12'424.30	
		11'953.95	11'953.95			19'531.90	19'531.90

		Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	14'074.51	12'509.16	1'565.35
10	Finanzvermögen	14'073.51	12'508.16	1'565.35
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	14'073.51	12'508.16	1'565.35
14	Verwaltungsvermögen	1.00	1.00	
140	Sachanlagen	1.00	1.00	
2	Passiven	-14'074.51	-12'509.16	-1'565.35
29	Eigenkapital	-14'074.51	-12'509.16	-1'565.35
298	Übriges Eigenkapital	-14'074.51	-12'509.16	-1'565.35
	Gewinn / Verlust			

Politische Gemeinde Beckenried

Gemeindeversammlung

**Freitag, 24. Mai 2013, 20.00 Uhr, im Saal
„Altes Schützenhaus“**

Geschäftsordnung

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Einbürgerungsgesuch (*Urnenabstimmung innerhalb der Gemeindeversammlung, sofern ein begründeter Antrag auf Ablehnung gestellt wird*):
 - 2.1 Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Arësim Krasniqi, geb. 22. Oktober 1987, ledig, Koch, kosovarischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Beckenried, Dorfstrasse 15
3. Politische Gemeinde Beckenried. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2012 des Gemeinderates
4. Schulgemeinde Beckenried. Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2012 des Schulrates
5. Vorlage der Jahresrechnungen 2012:
 - 5.1 Politische Gemeinde Beckenried
 - 5.2 Gemeindewerk Beckenried
 - 5.3 Schulgemeinde Beckenried
6. Politische Gemeinde Beckenried. Genehmigung des Nachtrages zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Beckenried (Änderung Art. 6)
7. Politische Gemeinde Beckenried. Vollmacht für die Zeichnung von 800 Inhaberaktien der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zu nominal Fr. 500.00 pro Aktie im Rahmen des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 28. September 2012 und Krediterteilung von Fr. 400'000.00
8. Gemeindewerk Beckenried (Stromproduktion). Bewilligung eines Rahmenkredites für die technischen Abklärungen und Planungen für die Erlangung eines Nutzungsrechtes am Choltalbach im Kostenbetrage von Fr. 300'000.00
9. Gemeindewerk Beckenried (Stromnetz). Bewilligung eines Objektkredites für die Teilerneuerung der Schaltstation Mühlebach im Kostenbetrage von Fr. 445'000.00
10. Gemeindewerk Beckenried (Gemeinschaftsantenne). Bewilligung eines Rahmenkredites für den Ausbau des Verteilnetzes der Gemeinschaftsantennenanlage im Kostenbetrage von Fr. 295'000.00

Sehr geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir möchten Sie über die zu behandelnden Geschäfte der diesjährigen Frühlingsgemeindeversammlung informieren. Im Voraus danken wir für Ihr Interesse und die Teilnahme an der kommenden Frühlingsgemeindeversammlung.

Traktandum 1

Wahl der Stimmenzähler

Es werden jeweils zwei Stimmenzähler vorgeschlagen (je ein Stimmenzähler für die Talseite und die Bergseite mit Ratstisch). Wenn eine grosse Beteiligung vorhanden ist, muss allenfalls ein dritter und vierter Stimmenzähler gewählt werden.

Traktandum 2.1

Gesuch um Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Arësim Krasniqi, geb. 22. Oktober 1987, ledig, Koch, kosovarischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Beckenried, Dorfstrasse 15

Sachverhalt

Arësim Krasniqi, geb. 22. Oktober 1987, kosovarischer Staatsangehöriger, Dorfstrasse 15, Beckenried, hat am 21. Juni 2012 das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts eingereicht.

Erwägungen

A. Arësim Krasniqi ist am 22. Oktober 1987 in Prizren (Kosovo) geboren. Die Schulen hat er in seinem Heimatland besucht. Seit 21. September 2003 wohnt er in Beckenried. Durch den Besuch von verschiedenen Kursen hat er einerseits sehr schnell die Deutsche Sprache erlernt und andererseits sich gut in die Gesellschaft integriert. Er hat die Kochlehre mit Erfolg bestanden. Arësim Krasniqi arbeitet seit etwas mehr als zwei Jahren bei der Coop Zentralschweiz im Restaurant Löwencenter in Luzern als Koch. Seine Lebenspartnerin ist eingebürgerte Schweizerin und lebt berufs- sowie ausbildungsbedingt derzeit in Olten.



B. Der Gesuchsteller hat einen guten Leumund. Er ist gut integriert, spricht sehr gut Deutsch, versteht gut Schweizerdeutsch und kommt seinen Verpflichtungen ordnungsgemäss nach. Die formellen und materiellen Voraussetzungen nach den kantonalen Richtlinien für die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes werden vom Gesuchsteller erfüllt. Es bestehen keine Anhaltspunkte, welche gegen eine Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes von Beckenried an Arësim Krasniqi sprechen würden.

C. Einbürgerungen können gemäss den Weisungen des Regierungsrates Nidwalden an der Urne innerhalb der Gemeindeversammlung durchgeführt werden. Ohne ausdrücklichen und begründeten Antrag auf Ablehnung des Gesuches wird darüber nicht in geheimer Abstimmung entschieden. Das Einbürgerungsgesuch gilt dann als angenommen. Anträge

auf Ablehnung des Einbürgerungsgesuches müssen begründet werden. Begründungen mit dem alleinigen Hinweis auf Herkunft, Rasse, religiöse oder politische Überzeugung sind unzulässig. Sie widersprechen dem Rassendiskriminierungsverbot gemäss Bundesverfassung.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, Arësim Krasniqi, geb. 22. Oktober 1987, kosovarischer Staatsangehöriger, Dorfstrasse 15, Beckenried, das Gemeindebürgerrecht von Beckenried zuzusichern.

Traktandum 3

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2012 des Gemeinderates

Wiederum gehört ein arbeitsintensives Jahr der Vergangenheit an. Mit dem Rechenschaftsbericht möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über das Wesentliche im abgelaufenen Jahr 2012 geben.

Aktuelle Zahlen

Am 31. Dezember 2012 lebten 3'344 (Vorjahr 3'306) Personen in der Gemeinde Beckenried, wovon 359 (Vorjahr 300) mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind. Bei den Personen mit Schweizer Staatsbürgerschaft ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, welcher jedoch mit einem höheren Wachstum bei den Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit aufgefangen wird. Insgesamt leben gegenüber dem Vorjahr 38 Personen mehr in Beckenried. Stimmberechtigt sind rund 2'444 (Vorjahr 2'428) Personen. Die Einwohnerinnen und Einwohner verteilen sich auf 1'678 Haushaltungen.

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat sich im vergangenen Jahr zu 23 ordentlichen Sitzungen zusammengefunden und dabei 434 Geschäfte behandelt (Vorjahr: 25/375). Die vermehrten Geschäfte sind insbesondere auf die Vorbereitung der Zusammenlegung der Politischen Gemeinde mit der Schulgemeinde (Einheitsgemeinde) sowie auf die Übergabe der Vormundschaftsgeschäfte an die neue Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde Nidwalden (KESB) zurückzuführen.

Am 28. Februar 2012 führte der Gemeinderat eine erste Klausurtagung durch. Dabei wurden insbesondere die Themen „Layout Mosaik“ und „Infrastrukturbauten der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde“ im Grundsatz diskutiert. Als Gastreferent durfte Schulpräsident Rolf Amstad begrüsst werden.

Anlässlich einer weiteren Klausurtagung wurden am 21. Juni 2012 das Geschäftsreglement des Gemeinderates Beckenried, die Auslagerung von Bereichen der Gemeinde an das Gemeindewerk und das Entschädigungsreglement ausführlich diskutiert. Gemeindepräsidentin Beatrice Ruf und Gemeindeschreiberin Esther Bachmann informierten über ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit der Einführung der Einheitsgemeinde Stans.

Am 22. Oktober 2012 fand eine weitere Klausursitzung statt. Dabei wurden insbesondere Organisationsfragen betreffend die Einheitsgemeinde diskutiert. Zudem wurde eine Delegation des Verwaltungsrates der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG empfangen, um einen vertieften Einblick in die Zukunftsstrategie der BBE AG zu erhalten.

Am 10. März 2012 fand eine Klausurtagung der Beckenrieder Körperschaften (Schulgemeinde, Politische Gemeinde, Kirchgemeinde, Genossenkorporation) statt. Dabei wurde in intensiven Diskussionen die gemeinsame Strategie für die anstehenden Investitionen im Bereich der Liegenschaften weiterentwickelt. Am 27. Oktober 2012 haben sich die Beckenrieder Körperschaften zu einer weiteren Klausurtagung getroffen. Dabei wurden neu auch das Gemeindewerk und die Finanzkommission mit einbezogen, damit alle von Beginn weg gut informiert sind. Hauptthemen waren Informationen über den Stand der Einheitsgemeinde und der Auslagerung von Teilbereichen der Gemeinde an das Gemeindewerk. Zudem hat jede Körperschaft über die geplanten Investitionen für das Jahr 2013 und die Folgejahre informiert. Die Arbeitsgruppe Allmend stellte ihre Abklärungsresultate vor. All die Erkenntnisse sind anschliessend aufgearbeitet worden und ins Budget 2013 eingeflossen.

Einheitsgemeinde

Die Stimmbevölkerung von Beckenried hat der Einführung der Einheitsgemeinde Beckenried am 11. März 2012 mit einem JA-Anteil von 82.12 % zugestimmt. Für die Umsetzung wurden verschiedene Arbeitsgruppen eingesetzt. Bereits vor dem Einführungstermin konnten die umfassenden Vorbereitungsarbeiten grossmehrheitlich abgeschlossen werden. Im laufenden Jahr wird es noch verschiedene Feinabstimmungsarbeiten geben. An dieser Stelle wird nochmals allen Beteiligten für die zusätzlich geleistete grosse Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Verwaltung

Im Verwaltungsteam gab es 2012 personelle Veränderungen. Nadia Regli verliess die Gemeindeverwaltung nach etwas über 5 Jahren, um in der Privatwirtschaft eine neue Herausforderung anzutreten. Die Stelle bei der Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle wurde mit Nathalie Stalder besetzt, die ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau (E-Profil) im Sommer 2012 erfolgreich beendet hat.

Lisa Zumbühl begann am 2. August 2012 die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau (E-Profil). Sie ist die erste Lernende, welche diese Ausbildung nach der neuen Bildungsverordnung 2012 (BiVo) absolviert.

Nachdem ein Lehrverhältnis aufgelöst werden musste, fehlt eine Lernende im 3. Lehrjahr. Diese Vakanz konnte mit einer Aushilfskraft in der Person von Monika Zumbühl-Achermann geschlossen werden. Das Arbeitspensum beträgt 30 Prozent. Der Einsatz von Monika Zumbühl-Achermann erfolgt vorwiegend bei der Einwohnerkontrolle. Dank ihrer grossen Erfahrung führt sie jedoch auch Arbeiten im Bereich der Steuerverwaltung und des Gemeindebauamtes aus. Monika Zumbühl-Achermann trägt wesentlich dazu bei, dass die vorhandenen Pendenzen und Projekte aufgearbeitet werden können.

Die Umstellung der EDV-Programme konnte im vergangenen Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Beim Einwohnerkontrollprogramm musste aufgrund verschiedener Probleme länger auf zwei Programmen parallel gearbeitet werden, was zu zusätzlichem Aufwand führte. Zu diesen Schwierigkeiten kam die ganze Umstellung beim Gemeindebauamt auf das neue Bauadministrationsprogramm GemDat Pegasus dazu. Das neue Programm GemDat Pegasus hat eine neue Verfahrensadministration im Bauwesen mit sich gebracht. Alle Abläufe im Baubewilligungsverfahren mussten angepasst werden. Keine einfache Aufgabe, musste doch am Tagesgeschäft stets gearbeitet werden.

Eine doch eher einfachere Umstellung erfolgte beim Mailsystem. Das „Groupwise“ wurde durch das bekanntere Outlook abgelöst, was zu keinen nennenswerten Zwischenfällen führte.

Soziales und Gesundheit

Ein Jahr mit vielen Höhen und Tiefen ist zu Ende gegangen. Trotz der eher durchgezogenen Wirtschaftslage haben die Fälle der wirtschaftlichen Sozialhilfe der in Beckenried wohnhaften Personen nur leicht zugenommen. Bei den Fällen von Beckenrieder Bürgerinnen und Bürgern, welche in einem anderen Kanton leben und mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt werden müssen, ist eine starke Zunahme zu verzeichnen. Einzelne Fälle belasten die Rechnung schwer. An dieser Ausgangslage kann jedoch aufgrund der heute geltenden gesetzlichen Grundlagen nichts geändert werden.

Auf 1. Januar 2013 ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft getreten. Der Kanton Nidwalden hat im vergangenen Jahr die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) eingesetzt. Die laufenden Fälle der Gemeinde Beckenried konnten am 26. November 2012 übergeben werden. Die KESB hat den Verantwortlichen ein gutes Zeugnis ausgestellt. Man darf gespannt sein, wie die neue Behörde nun funktionieren wird.

Im Jugendtreff Lieli ist im letzten Jahr wieder Ruhe eingekehrt. Mit Damian Landolt konnte ein neuer Leiter für den Jugendtreff Lieli gefunden werden. Dem Verein Lieli steht Joel Widmer als Präsident vor.

Für die Sanierung des Friedhofes Beckenried wurde der Kredit anlässlich der Herbstgemeindeversammlung 2012 genehmigt. Die Umsetzungsarbeiten wurden umgehend angegangen, damit mit den Sanierungsarbeiten in diesem Frühjahr angefangen werden kann.

Hochbau

Im Bereich Privates Bauwesen wurden zahlreiche Baugesuche bearbeitet. Mit insgesamt 49 erteilten Baubewilligungen liegt dieser Wert leicht unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Neben den Baubewilligungen hat die Baukommission Privates Bauwesen weitere Entscheide diskutiert und vorbereitet (Vorentscheide, Einspracheentscheide, Vernehmlassungen, Abbrüche).

Die Gestaltungspläne Lehmatt und Unter Gwandi sind noch in Bearbeitung. Bei der Überbauung Edelweiss laufen privatrechtliche Verhandlungen. Beim Hotel Sternen wurde das erste Gesuch für eine Zonenbereinigung zurückgezogen, nachdem mit dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee eine Einigung erzielt werden konnte. Die Grundeigentümerin Poor Suisse AG hat bereits ein neues Zonenbereinigungsgesuch eingereicht, welches derzeit intern bearbeitet wird.

Die Arbeiten für das Inventar der Naturobjekte in Beckenried, für die Inventarisierung der Kulturobjekte Beckenried sowie das Touristische Feinkonzept Klewenalp-Emmetten konnten abgeschlossen werden. Das Siedlungsleitbild wurde von der Baudirektion Nidwalden geprüft, sodass das Mitwirkungsverfahren eröffnet werden konnte. In einem weiteren Schritt wurden erste Vorbereitungsarbeiten für die Teilrevision der Ortsplanung Beckenried in Angriff genommen.

Tiefbau, Umwelt, Liegenschaften

Bei der Behebung eines Wasserleitungsbruches im Bereich des Einmünders Allmendstrasse in den Lindenweg wurde festgestellt, dass die ganze Wasserleitung in einem sehr schlechten Zustand ist. Deshalb hat das Gemeindewerk die alte Wasserleitung im Bereich Lindenweg 1/Allmendstrasse bis zum Einmünder in die Dorfstrasse ersetzt. Da in diesem Bereich die Erneuerung des Deckbelages für 2012 vorgesehen war, wurden die Arbeiten koordiniert ausgeführt.

Die Sanierung des Rigiweges war im Budget 2012 enthalten. Diese Sanierung wurde im Herbst in Angriff genommen. Dabei wurden gleichzeitig auch die nicht mehr gesetz-

konformen Doppelschächte der Kanalisation saniert und die Strassenbeleuchtung erneuert (mit LED-Technologie).

Die Bauabrechnung für die Abfallsammelstelle auf Klewenalp konnte genehmigt werden. Der Aufwand liegt um Fr. 90'541.10 unter dem Kostenvoranschlag. Ebenfalls konnte die Sanierung des Restaurationsgebäudes beim Strandbad umgesetzt und bereits abgerechnet werden. Auch hier ist eine erfreuliche Kostenunterschreitung von Fr. 13'208.20 zu verzeichnen.

Im forstlichen Projekt Rutschungen Moos-Staldi-Rossberg 2011 bis 2015 wurde die zweite Etappe umgesetzt.

Im Bereich der Bachverbauungen hat die Stimmbevölkerung von Beckenried dem Bruttokredit von Fr. 33'000'000.00 für die Sanierung des Träschlibaches am 17. Juni 2012 mit einem JA-Anteil von 75.54 % zugestimmt. In der Folge wurden weitere Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung dieses Grossprojektes vorgenommen. Die Baubewilligung konnte erteilt werden und die Subventionszusage des Kantons liegt bereits vor. Derzeit ist noch die definitive Subventionsbewilligung des Bundes ausstehend. Diese sollte jedoch in den nächsten Tagen eintreffen. Sobald der genaue Baulerminplan vorliegt, werden die betroffenen Grundeigentümer sowie die Bevölkerung über die geplanten Umsetzungsmassnahmen informiert.

Finanzen

Der Bericht zur Jahresrechnung 2012 (Traktandum 5.1 und 5.3) gibt einen umfassenden Einblick über die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Beckenried.

Bevölkerungsschutz

Der Gemeindeführungsstab darf einmal mehr auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Die vorhandenen Grundlagen werden laufend überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die Notfallplanung „Seehochstand“ konnte erarbeitet und abgeschlossen werden. Dies ist neben den Notfallplanungen Träschlibach und Lielibach bereits die dritte abgeschlossene Notfallplanung. Mit der letzten Notfallplanung „Rutschungen“ wurde angefangen. Bei dieser Notfallplanung arbeitet auch das Bundesamt für Strassen ASTRA mit.

Im vergangenen Jahr konnten verschiedene Einquartierungen von Militär verbucht werden. Die gute Auslastung zeigt sich im Resultat in der Erfolgsrechnung 2012. Die guten Infrastrukturanlagen, das Verständnis der Bevölkerung für das Militär, die Flexibilität bei den Einquartierungen und nicht zuletzt die zentrale und wunderschöne Lage von Beckenried werden von den Verantwortlichen des Militärs sehr geschätzt.

Die Feuerwehr Beckenried hatte im abgelaufenen Jahr keine grösseren Ernstfalleinsätze zu verzeichnen. Robert Walker hat am 1. Januar 2012 das Kommando über die Feuerwehr Beckenried übernommen und bereits einige Projekte umgesetzt. Die Feuerwehr erscheint in neuer Montur. Die komplette Mannschaft wurde mit einer neuen Brandschutzbekleidung (Brandschutzhose und Brandschutzjacke) ausgerüstet. Zudem wurde ein Ölwehrranhänger angeschafft. Nachdem im September 2012 die Kantonspolizei Nidwalden das Alarmierungssystem umgestellt hat, erfolgt nun die Alarmierung der Feuerwehr und weiterer Hilfsorganisationen über das neue System Mokos.

Tourismus

Das neue Tourismusgesetz ist im Landrat gescheitert. Aufgrund dieser Ausgangslage wurde der Verein Nidwalden Tourismus gegründet, welcher von Josef Lussi-Waser präsiert wird. Der Nidwalden Tourismus wird nun u.a. eine neue Vorlage für ein tragfähiges Tourismusgesetz ausarbeiten.

Mit dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG wurden verschiedene Gespräche geführt. Für den Gemeinderat ist es wichtig, die Strategie der BBE AG für die Zukunft zu kennen, ist doch die Klewenalp einerseits ein beliebtes Naherholungsgebiet und andererseits ist die BBE AG auch ein wichtiger Arbeitgeber für Beckenried und die Region.

Ein zukunftsgerichtetes Gemeinschaftsprojekt wird derzeit von der Interessengemeinschaft Choltalbach abgeklärt. Das Gemeindewerk möchte das Choltalwasser für die Stromproduktion nutzen, die Gemeinde Emmetten für die Wasserversorgung und die BBE AG für die Speisung eines Speichersees für die Beschneigung auf Klewenalp und Stockhütte. Die Gemeinde Beckenried unterstützt diese Bestrebungen und die Gemeindeverwaltung übernimmt die administrativen Arbeiten. Dieses Gemeinschaftsprojekt ist nicht nur für die Tourismusgemeinden Beckenried und Emmetten sehr wichtig, sondern für die ganze Region und insbesondere für die Weiterentwicklung des Gemeindewerkes Beckenried und der BBE AG.

Kultur und Freizeit

Im vergangenen Jahr fand der Neuzuzügeranlass erneut auf dem Vierwaldstättersee statt. Bei gutem Wetter durfte wiederum eine sehr gute Beteiligung verzeichnet werden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sind positiv, was den Stellenwert dieses Anlasses unterstreicht.

Die Jungbürgerfeier startet am zweiten Septemberwochenende mit einer Fahrt auf dem Nauen. Dabei erzählte der Gastreferent Christoph Baumgartner über „dies und das“, von Saurierspuren über die Zündhölzfabrik, von Wildbächen und Naturgefahren. Anschliessend wurde im Jugendlokal Lieli ein Nachtessen serviert. Beim gemütlichen Zusammensein wurde die Jungbürgerfeier zu später Stunde beendet.

Die zahlreichen kulturellen Anlässe und Empfänge von erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern in Beckenried sind wiederum auf ein grosses Publikumsinteresse gestossen. Das kulturelle und sportliche Leben in Beckenried wird sehr stark durch die verschiedensten Anlässe der Vereine geprägt. Allen Organisatoren gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Sie alle tragen zu einer lebhaften Gemeinde Beckenried bei, was heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Dank

Ein grosser Dank geht an das gesamte Gemeindepersonal, dass mit viel Engagement und Sachkenntnis sicherstellt, dass die Dienstleistungen der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung in einer hohen Qualität und zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner erbracht werden.

Wir danken dem Schulrat, dem Kirchenrat, der Genossenkorporation und allen anderen Organisationen und Vereinen in Beckenried für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit.

Aber auch Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, danken wir für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie uns während des vergangenen Jahres geschenkt haben. Ihr Mitdenken, Mithandeln und Mitgestalten in der Gemeinde Beckenried ist für uns wichtig und erleichtert uns die tägliche Arbeit.

Weitere Informationen über die Politische Gemeinde Beckenried finden Sie auf der Homepage unter www.beckenried.ch.

Traktandum 4

Entgegennahme des Rechenschaftsberichtes 2012 des Schulrates

Dieser Rechenschaftsbericht soll Ihnen, liebe Beckenriederinnen und Beckenrieder, einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Schule geben.

Schulrat

Im Jahr 2012 behandelte der Schulrat Beckenried an 19 ordentlichen Sitzungen sowie an drei Klausuren 315 Geschäfte, dabei fasste er 95 Beschlüsse. Die restlichen Geschäfte waren Informations- und Vorbereitungsgeschäfte.

Der Schulrat konnte zu drei Vernehmlassungen (Eingangsstufe, Steuergesetz, Gemeindegesetz) Stellung nehmen. Diese Stellungnahmen erlaubten dem Schulrat eine aktive Meinungsäusserung auf Gemeinde- und Kantonsebene.

Ressortverteilung Schulrat bis 31. Dezember 2012

Rolf Amstad	Präsidiales, Schulpräsident
Ursi Widmer-Blom	Bildung Pädagogik, Vizepräsidentin
Theres Gander-Mathis	Finanzen
Ruth C. Waser	Schulplanung und Organisation
Adrian Murer	Liegenschaften

Auf Ende 2012 verliessen die beiden engagierten und erfahrenen Schulrätinnen Ruth C. Waser (2000-2012) und Ursi Widmer-Blom (2008-2012) den Schulrat.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurden am 14. Oktober 2012 Theres Gander-Mathis, Adrian Murer, Erika Liem Gander und Adrian Scheuber in stiller Wahl als Schulkommissionsmitglieder für den Rest der Amtsdauer 2013-2014 gewählt. Der neu gewählte Gemeinderat Rolf Amstad ist ab 2013 für das Ressort Bildung zuständig.

Organisationsstatut

In Art. 12 Abs. 2 Volksschulgesetz des Kantons Nidwalden ist festgelegt, dass jede Schule ein Organisationsstatut hat, welches die interne Organisation der Schulleitung und der Schule regelt. Der Schulrat verabschiedete das Organisationsstatut am 13. August 2012 zuhanden des Gemeinderates. Sie finden das Organisationsstatut der Schule Beckenried auf der Website der Schule www.schule-beckenried.ch.

Personelles

Traurig und fassungslos musste die Schule Beckenried am 9. September 2012 von der engagierten, hilfsbereiten Heilpädagogin Karin Annen Abschied nehmen. Sie verstarb an den Folgen eines äusserst aggressiven Hirntumors im Alter von erst 27 Jahren.

Abgänge per 31. Juli 2012:

Barbara Arnold SHP	seit 1. August 2008
Beat Frank, ORS Fachlehrer Teilzeit	seit 1. August 2010
Sabina Gisler, 5./6. Klasse	seit 1. August 2011

Neue Lehrpersonen per 1. August 2012:

Emanuel Gisler	SHP
Lea Stöckli bis Oktober 2012	5./6. Klasse
Carmela Winter ab 1. Oktober 2012	5./6. Klasse
Robert Schüpfer	Teilpensum SHP
Katrin Tanner	Teilpensum SHP

Hausdienst

Im August 2012 begann Florian Hofer aus Buochs seine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt.

Dienstjubiläen

30 Jahre	Gerhard Baumgartner	Lehrperson, Gesamtschulleiter
25 Jahre	Daniela Jenni Meier	Fachlehrperson Primar, Begabtenförderung
15 Jahre	Theres Bernasconi	Musiklehrperson
10 Jahre	Thomas Müller	SHP
10 Jahre	Susanna Solér	Bibliotheksleiterin
10 Jahre	Trudi Käslin	Reinigungsdienst

Insgesamt arbeiteten am 1. August 2012 85 Personen an der Schule Beckenried, 42 Lehrpersonen (KIGA, Primar, ORS, Fachlehrpersonen), 6 Förderlehrpersonen, 23 Musiklehrpersonen, 7 Hausdienst, 4 Bibliothek, 3 Schulleitung, 1 Schulverwaltung und 1 Zahnpflege, 3 Klassenassistenten und Lernstudio. Die Differenz zwischen Personen und Anstellungen ergibt sich aus den Mehrfachanstellungen.

Schüler

Im Schuljahr 2012/2013 besuchen rund 346 Kinder die Schule in Beckenried:

Kindergarten	3 Abteilungen (58 Schülerinnen und Schüler)
Primar	12 Abteilungen (197 Schülerinnen und Schüler)
ORS	6 Abteilungen (91 Schülerinnen und Schüler)

13 Jugendliche besuchten den obligatorischen Schulunterricht (1. bis 3. ORS) am Kollegi Stans und 13 Kinder wurden an Privat- bzw. Sportschulen unterrichtet.

Von den Schulabgängern begannen 23 Schülerinnen und Schüler von insgesamt 34 eine Lehre, 2 Personen wechselten in eine weiterführende Schule, 3 absolvierten ein Zwischenjahr und 6 haben sich für ein Brückenangebot angemeldet.

Arbeit in den Unterrichtsteams

Lehrpersonen der gleichen Stufe und Fachrichtung treffen sich 18 Mal jährlich in den Unterrichtsteams für gemeinsame Absprachen, Unterrichtsplanung und –organisation sowie zur pädagogischen Auseinandersetzung und Reflexion.

Weiterbildung

Nebst der persönlichen Weiterbildung werden Angebote der schulinternen Weiterbildung von den Schulen vor Ort organisiert.

Integrative Schulen sind erfolgreich

Auf Einladung der vier Schulen Emmetten, Ennetmoos, Wolfenschiessen und Beckenried hielt die Schulleiterin, Lehrerin und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der Laborschule Bielefeld am 20. Januar 2012 in Beckenried ein sehr interessantes Referat und stellte ihre Schule vor, an der seit über dreissig Jahren erfolgreich integriert wird. Sozial Benachteiligte, besonders Begabte und Kinder mit Behinderungen leben und lernen bis zum 10. Schuljahr in Gruppen ohne Selektion und Noten.

Kooperatives Lernen

Die von den vier Schulen Ennetmoos, Emmetten, Wolfenschiessen und Beckenried gemeinsam initiierte Weiterbildung zum Kooperativen Lernen wurde 2012 fortgesetzt. Von jedem Unterrichtsteam hat sich mindestens eine Lehrperson für die Ausbildung als Multiplikator/in angemeldet. Diese lernen in den Kursen die Methoden für das gemeinsame Lernen der Schüler/innen in Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz, bekommen die Grundlagen, um ihr Wissen an ihre Kolleg/innen weiter zu geben und profitieren vom Austausch mit den Multiplikator/innen der anderen Gemeinden.

Am 3./4. Februar 2012 fand ein zweitägiger Grundkurs für Multiplikator/innen und Schulleitungen in Beckenried statt. Auch alle Kindergartenlehrpersonen der vier Gemeinden trafen sich am 4. Februar 2012 in Beckenried zur Weiterbildung. Nebst dem Erfahrungsaustausch setzten sich die Kursteilnehmer/innen mit der Förderung der sozialen Kompetenzen auseinander, lernten weitere kooperative Lernmethoden und Methoden zur Gruppen- und Teambildung kennen. Grafische Strukturierungsformen werden als wichtiges Instrument der Begriffsbildung eingesetzt und unterstützen das schüleraktivierende Lernen.

Der Halbtagesworkshop vom 9. Mai 2012 wurde in Wolfenschiessen durchgeführt. Die Multiplikator/innen setzten sich mit weiterem Methodentraining und Teamentwicklung auseinander. Sie legten Grundsteine zu schuleigenen Absprachen zu Lernkompetenzen und Individualisierung und setzten sich mit ihren Aufgaben und Kompetenzen auseinander.

Eine dritte Weiterbildung zum Kooperativen Lernen war am 24. Oktober 2012 wiederum in Beckenried angesetzt. Ziele und Elemente des Kooperativen Lese- und Sprachtrainings und eine Erweiterung des Methodenrepertoires im Bereich mündlicher Sprachförderung, Lese-training und Lesestrategien waren die Schwerpunkte dieser Weiterbildung.

Zwischen diesen drei Weiterbildungsveranstaltungen vermittelten die Multiplikator/innen die Kursinhalte ihren Kolleginnen und Kollegen in den Unterrichtsteams.

Früherkennung - Frühintervention

Gemeinsam mit der Schule Emmetten fand am 17. Oktober 2012 ein freiwilliges Angebot des Schulpsychologischen Dienstes zum Thema „Früherkennung – Frühintervention“ in Emmetten statt, an dem einige Lehrpersonen aus Beckenried teilnahmen.

Bücher vorstellen

Vreni Murer organisierte am 20. November 2012 eine Weiterbildung mit dem Thema „Schüler und Schülerinnen stellen sich gegenseitig Bücher vor“.

Jahresmotto

Die Schülerräte Primar und Orientierungsstufe haben im Auftrag der Schulleitung Themen für ein Jahresmotto gesammelt. Gemeinsam haben die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schülerräte sich auf das Jahresmotto „fair school“ geeinigt. Bei der Schuljahreseröffnung am 20. August 2012 wurde es vorgestellt, und in allen Klassen wurde dieses Thema aufgegriffen. Je ein Maskottchen erinnert bei den Schulhauseingängen ans Jahresmotto. Durch verschiedene Aktionen mit Partnerklassen und der Übergabe eines Erinnerungsanhängers wird die Idee auch praktisch umgesetzt.

Steuergruppe 2012

Nach zwei Jahren verabschiedete sich Thomas Hampp aus der Steuergruppe. Für ihn wurde Marcel Barmettler auf den 1. August neu in die Steuergruppe gewählt. Er übernimmt das Ressort Weiterbildung und Elsbeth Amstad die Leitung.

Die Steuergruppe traf sich zu 18 Sitzungen inklusive der beiden Absprachen mit der Schulleitung. Mittels zwei Newslettern wurden alle Teammitglieder und die Schulbehörden auf dem Laufenden gehalten.

Massnahmen aus der Externen Schul-Evaluation

Die Massnahmen aus der ESE wurden vom Team am 22. Mai im Rahmen des Jahresprogramms 2012-13 vorgestellt und anschliessend wurden sie vom Schulrat verabschiedet. Wir haben diese Massnahmen bereits ausführlich im Mosaik vom Mai vorgestellt.

Insgesamt kann erfreut festgehalten werden, dass das Evaluationsteam die Schule Beckenried als eine gute Schule beurteilt, deren Stärken die Schwächen deutlich überwiegen. Besondere Stärken sind das vorzügliche Schul- und Arbeitsklima sowie die konsequente Schul- und Personalführung.

Folgende Massnahmen werden im kommenden Schuljahr umgesetzt:

- Es ist darauf zu achten, dass alle Lehrpersonen konsequent in allen Fächern die Standardsprache einsetzen und sie dies auch von ihren Schülerinnen und Schülern fordern.
- Im Texte schaffen wird in allen Primarklassen pro Semester eine Arbeit im Unterrichtsteam gemeinsam geplant, die Beurteilungs-Kriterien ausgearbeitet, abgesprochen, durchgeführt und die Resultate ausgetauscht.
- Die Lehrpersonen lernen von den Multiplikator/innen des Kooperativen Lernens Instrumente kennen, wie sie die Schüler und Schülerinnen zum Lesen animieren und individuell angepasst fördern können, damit die Texte vertiefter angeschaut und mit dem vorhandenen Wissen verknüpft werden können.
- Jede Lehrperson bietet pro Schuljahr ein Leseprojekt an.
- Die Steuergruppe bietet eine freiwillige WB zu „Vorstellen von Büchern“ an.
- Die Steuergruppe zeigt mehr Präsenz und weist auf den „roten Faden“ ihrer Arbeit hin.
- Schul- und Unterrichtsentwicklung stellen einen direkten Bezug zu den Herausforderungen des Alltags der Lehrpersonen, insbesondere zum Unterricht her. Kooperatives Lernen und Chili sind nahe beim Unterrichtsalltag, beide Themen sind komplex und erfordern die volle Aufmerksamkeit. Diese Themen werden in den nächsten zwei Schuljahren 2012-14 weiter verfolgt.

- Schriftliche Informationen nach aussen werden immer durch das 4-Augen-Prinzip auf Richtigkeit und korrekte Schreibweise überprüft.

Schulische Sozialarbeit SSA

Die SSA ist als Teil im Konzept „Integrative Schulung“ der Schule Beckenried enthalten. Das Angebot wird von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern sowie auch vermehrt von Eltern beansprucht. Das Pensum von 35 % reicht nicht aus, da vermehrt auch Primarschüler/innen davon profitieren. Der Schulrat beschloss deshalb per 1. August 2012 das Pensum von Dominique Grütter von 35 % auf 40 % zu erhöhen. Die entsprechende Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden, mit der Gesundheits- und Sozialdirektion wurde am 20. Juni 2012 unterzeichnet.

Schulergänzende Betreuung (SeB)

Das Lernstudio bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit vor und nach dem Unterricht ihre Hausaufgaben möglichst selbständig und regelmässig zu erledigen. Das Angebot ist kostenpflichtig, es steht allen Schülerinnen und Schülern von Beckenried offen und wird rege genutzt.

Mittagstisch

Am 11. März 2012 sagte das Beckenrieder Stimmvolk deutlich „Nein“ zum Projekt Mittagsverpflegung der Schule Beckenried. Das Ansinnen der Schule war es, mit diesem Projekt dafür zu sorgen, dass alle Kinder über den Mittag betreut sind. Die Tarife wären einkommens- und vermögensabhängig gestaltet worden und hätten sich in der Höhe von Fr. 8.00 bis Fr. 27.00 pro Betreuungseinheit bewegt.

Elternrat

Auf Anregung der Lehrpersonen wurde die Schaffung eines Elternrats aus dem Jahresprogramm gestrichen. Der Schulrat hat an der Sitzung vom 1. Mai 2012 diesem Wunsch entsprochen und entschieden, dass die Thematik zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgenommen werden muss. Vorher müssten Ziele, Aufgaben, Kompetenzen dieses Gremiums geklärt werden.

Liegenschaften

Am Samstag 10. März 2012 trafen sich Vertretungen aus Gemeinde-, Schul-, Kirchen- und Genossenrat zur Klausur, die vom Schulrat initiiert wurde. Unter der Leitung von Schulleiter Gerhard Baumgartner wurden die Informationen zu den anstehenden Investitionsvorhaben der einzelnen Körperschaften zusammen getragen, nach Synergien gesucht, mögliche Standorte diskutiert und Prioritäten in der Umsetzung der Investitionsvorhaben erarbeitet. Die Schwerpunkte, die sich bereits in der ersten Klausur abzeichneten, wurden konkreter und die Aussicht auf die Einheitsgemeinde zeigte neue Wege zur Umsetzung auf. Eine durch den Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe „Gesamtkonzept Allmend“ hat an zwei Sitzungen (30. Mai 2012 und 12. September 2012) das weitere Vorgehen besprochen. Rolf Amstad und Gerhard Baumgartner vertreten die Schule in dieser 12-köpfigen Planungsgruppe.

25 Jahre ORS Schulhaus

Am 27. September 2012 fand das Jubiläumsfest 25 Jahre ORS Schulhaus statt. Mit Marktständen, verschiedensten Aktivitäten und Aufführungen wurde dieses Jubiläum zusammen mit der Bevölkerung gefeiert.

Finanzen

Die Aufwandseite beträgt Fr. 6'745'926.65 und die Ertragsseite Fr. 7'023'139.55. Das ergibt einen Ertragsüberschuss von Fr. 277'212.90. Weitere Ausführungen können unter dem Traktandum 5.3 zur Jahresrechnung 2012 entnommen werden.

Musikschule

An der Musikschule Beckenried wurden im Schuljahr 2012/2013 222 Schüler/Innen von 23 Musiklehrpersonen unterrichtet. 39 Schüler stammten aus Emmetten und 13 kamen von Seelisberg.

Die neue Führungsstruktur, bei welcher der Musikschulleiter dem Schulleiter unterstellt ist, bewährt sich sehr gut. Um die Qualität der Musikschule zu erhalten und zu verbessern, wurde zusätzlich zu der obligatorischen Weiterbildung für Musiklehrpersonen auch eine interne Konferenz organisiert.

Der Kontakt zu den musikalischen Dorfvereinen wurde durch das jährliche Treffen gepflegt. Wiederum durften unsere Musikschüler bei vielen Auftritten, wie Jahreskonzert der Feldmusik, Matinée, Panflötenkonzert, Weihnachtskonzert, Gottesdienstumrahmungen u.a. das Dorfleben bereichern. Die Musikschule ist stolz, dass einige ihrer Schüler Spitzenplätze beim Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz und beim Rotary-Wettbewerb belegten.

Ausblick und Schlusswort

Ich danke an dieser Stelle meinen Ratskolleginnen und –kollegen, der Schulleitung, den Lehrpersonen, der Schulverwaltung, den Hauswarten und allen Angestellten. Sie zeigen grossen Einsatz, leisten wichtige Arbeiten und prägen das Bild der Schule Beckenried.

Ihnen, geschätzte Beckenriederinnen und Beckenrieder, danke ich für das Vertrauen und die Wertschätzung, die Sie den Verantwortlichen der Schule entgegenbringen.

Traktandum 5.1

Vorlage der Jahresrechnung 2012 der Politischen Gemeinde Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Ab 1. Januar 2012 erfolgt die Rechnungslegung der Politischen Gemeinde nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2. Diese Rechnungslegung bringt insbesondere folgende Änderungen:

- Neuer Kontenrahmen mit neuer Gliederung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung und der Bilanz und eine Vielzahl von Anhängen mit zusätzlichen Finanzinformationen.
- Systemwechsel bei den Abschreibungen: Bisher wurden die Abschreibungen vom Restbuchwert der Anlagen zu Beginn des Rechnungsjahres vorgenommen. Neu werden die Abschreibungen auf den Erstellungskosten der Anlagen linear über eine festgelegte Nutzungsdauer vorgenommen. Für die Umsetzung dieses Systems wurden die Anlagen zum Zeitwert per 1. Januar 2012 neu bilanziert. Dies hatte eine Aufwertung um Fr. 1'913'253.45 zur Folge. Diese Aufwertung wird unter kumulierte zusätzliche Ab-

schreibungen in den Aktiven der Bilanz ausgewiesen. Diese Aufwertungspositionen werden über den Rest der Nutzungsdauer wieder aufgelöst.

- Gestuftter Erfolgsausweis: Neu erfolgt der Abschluss in einem gestuften Erfolgsausweis. Die erste Stufe zeigt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, die zweite Stufe das operative Ergebnis nach den Finanzierungsaufwendungen und die dritte Stufe das operative Ergebnis nach ausserordentlichen Aufwendungen und Erträgen.

Als Folge dieser Umstellungen fehlen die detaillierten Vergleichszahlen der Vorjahresrechnung 2011.

Erwägungen

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehrertrag im operativen Ergebnis von Fr. 429'335.15 erfreulich ab. Im Vergleich zum Budget ist das ein um Fr. 302'455.15 besseres Ergebnis. Das Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der ausserordentlichen Aufwendungen und Erträge ist mit Fr. 442'220.15 um Fr. 6'369.85 schlechter als im Budget berechnet. Durch die notwendige Umbewertung des Anlagevermögens mussten in einzelnen Positionen ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden, welche in der Budgetphase anders berechnet wurden. Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget 2012:

Fr. 132'867.11	Minderaufwand Sach- und Betriebsaufwand
Fr. 84'724.05	Minderaufwand Finanzaufwand
Fr. 67'698.20	Minderertrag aus Steuern
Fr. 63'064.00	Minderertrag aus dem Finanzausgleich
Fr. 132'701.15	Minderaufwand ordentliche Abschreibungen
Fr. 308'825.00	Minderertrag Auflösung kumulierte zusätzliche Abschreibungen

Das Gesamtergebnis von Fr. 442'220.15 wird auf das Übrige Eigenkapital vorgetragen, welches neu per 1. Januar 2013 Fr. 1'571'205.98 beträgt (inklusive Steuerrückstellungen von Fr. 300'000.00).

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr eine Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 744'588.00 aus. Die Gesamtverschuldung der Politischen Gemeinde beläuft sich auf Fr. 2'279'540.15. Dies entspricht Fr. 685.15 pro Kopf der Bevölkerung.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 5'126'987.89 um Fr. 53'412.11 und die Ertragsseite mit Fr. 5'569'208.04 um Fr. 57'781.96 tiefer als die Zahlen des Budgets.
- Die Nettoaufwendungen für die öffentliche Verwaltung halten sich mit Fr. 1'153'010.00 im Rahmen der Vorgaben des Budgets. Höhere Aufwendungen für die Executive werden durch tiefere Aufwendungen für Gemeindekanzlei und Bauamt ausgeglichen.
- Die Nettoaufwendungen für die öffentliche Sicherheit entsprechen mit Fr. 171'622.01 den Vorgaben des Budgets. Höhere Gesamtkosten für den Bereich Zivilschutz konnten durch tiefere Kosten in den Bereichen Feuerwehr und durch Mehrerträge aus der Einquartierung von Militär aufgefangen werden.

- Die Nettoaufwendungen für den Bereich Kultur, Sport, Freizeit sind mit Fr. 115'879.93 unter den Erwartungen im Budget. In allen drei Bereichen ergeben sich Minderaufwendungen.
- Mehraufwendungen von insgesamt Fr. 49'532.89 waren im Bereich Soziale Sicherheit notwendig. Dies ist auf den Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe für Beiträge an auswärts wohnhafte Beckenrieder zurückzuführen.
- Der Bereich Verkehr schliesst mit Minderaufwendungen von Fr. 51'049.86 im Vergleich zum Budget ab. Die im Budget vorgesehenen Planungskosten für den Bau eines Kreisels an der Kreuzung Emmetterstrasse – Rütenenstrasse wurden nicht vollumfänglich ausgeschöpft.
- Die Spezialfinanzierung der Abwasserentsorgung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 6'985.46 ab. Die Rechnung täuscht aber die effektive Situation dieser Spezialfinanzierung. Abschreibungen wurden lediglich auf dem Buchwert der Anlagen vorgenommen. Die dringend notwendige Bereitstellung der finanziellen Mittel für den in der Zukunft notwendigen Erneuerungsbedarf im Leitungsnetz kann mit der heutigen Gebührentarifen nicht bereitgestellt werden. Bereits in naher Zukunft sind Erhöhungen bei den Betriebsgebühren notwendig, um rechtzeitig die nötigen Mittel bereitstellen zu können.
- Die Spezialfinanzierung der Abfallentsorgung schliesst erfreulicherweise mit einer Überdeckung von Fr. 14'262.61 ab. Der Mehrertrag wird auf die Bilanz vorgetragen.
- Der Bereich Gewässerunterhalt hält sich im Rahmen des Budgets. Mit der Umstellung zu HRM2 mussten aber ausserordentliche Abschreibungen auf einzelnen Anlagepositionen vorgenommen werden, so dass sich per Saldo ein Mehraufwand im Vergleich zum Budget von Fr. 158'649.33 ergibt.
- Die Erträge aus Steuern belaufen sich netto auf Fr. 2'298'098.20 und sind um Fr. 67'698.20 höher als im Budget erwartet. Tiefere Gewinn- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen und bei den Vermögenssteuern der Natürlichen Personen konnten durch höhere Erträge der Natürlichen Personen ausgeglichen werden. Der Anteil der Steuern Juristischer Personen an den Gesamtsteuern beträgt gerade noch 1.40 % des gesamten Steuerertrages.
- Der Beitrag aus dem Finanzausgleich ist mit Fr. 426'936.00 um Fr. 63'064.00 tiefer als im Budget erwartet. Die Höhe des Finanzausgleiches wird von der Finanzdirektion Nidwalden im Rahmen des Budgets für das Folgejahr berechnet. Die Voraussage ist aber für die Finanzdirektion Nidwalden jeweils schwierig.
- Die Nettoaufwendungen für den Zinsendienst belaufen sich auf Fr. 49'474.30. Die guten Rechnungsergebnisse 2011 und 2012 und die tiefen Zinssätze erlauben Einsparungen von Fr. 58'675.70 im Vergleich zum Budget 2012.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2012 wurden Investitionen von netto insgesamt Fr. 744'588.00 getätigt. Dies entspricht den Vorgaben des Budgets.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

- | | |
|--------------|--|
| 0110.3102.00 | Legislative: Drucksachen, Publikationen
Mehraufwand Fr. 6'945.85
Begründung: Kosten für die Publikation der neuen Reglemente im Rahmen der Umsetzung der Einheitsgemeinde. |
| 0110.3132.00 | Legislative: Beizug Revisionsbüro für Rechnungsprüfung
Mehraufwand Fr. 6'538.80
Begründung: Der Beizug des Revisionsbüros war im Rahmen des Budgets nicht vorgesehen. Der Beizug war notwendig als Unterstützung für die Prüfung der Umsetzung der Rechnungslegung von HRM1 zu HRM2. |
| 0290.3101.00 | Verwaltungsliegenschaften: Betriebs- und Verbrauchsmaterial
Mehraufwand Fr. 5'826.55
Begründung: Mehrkosten für die Beschaffung von Kleingeschirr für das Alte Schützenhaus. |
| 1610.3131.00 | Militärische Verteidigung: Planungen und Projektierungen Dritter
Mehraufwand Fr. 9'800.00
Begründung: Beizug eines Fachbüros für die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Teilsanierung des Kugelfanges bei der 300m-Schiessanlage Halti. |
| 1620.3120.10 | Zivilschutz: Strom, Heizmaterial, Wasser und Kehrrechtgebühr
Mehraufwand Fr. 5'362.15
Begründung: Höhere Stromkosten für die Heizung der Zivilschutzanlage im Oberstufenschulhaus. |
| 1620.3144.00 | Zivilschutz: Unterhalt Hochbauten, Gebäude
Mehraufwand Fr. 7'275.90
Begründung: Kosten für die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes für die Heizung der Zivilschutzanlage im Oberstufenschulhaus. |
| 5720.3637.00 | Wirtschaftliche Hilfe: Beiträge an private Haushalte in Beckenried
Mehraufwand Fr. 5'696.35
Begründung: Mehrbedarf für Unterstützungen von in Beckenried wohnhaften Personen. Diese Position ist schwierig im Voraus zu budgetieren. |
| 6150.3049.00 | Gemeindestrassen: Übrige Zulagen
Mehraufwand Fr. 8'680.00
Begründung: Die Pikettzulagen für das Personal des Gemeindedienstes sind beim Konto Löhne (3010.00) budgetiert. |
| 7900.3131.00 | Raumordnung: Planungen und Projektierungen Dritter
Mehraufwand Fr. 5'356.85
Begründung: Der Mehraufwand war für zusätzliche Aufträge an die Planer notwendig. |

Antrag für die Erteilung von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindever-

sammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

- 0220.3130.50 Gemeindekanzlei und Bauamt: Begutachtungen durch kantonale Amtsstellen
Mehraufwand Fr. 10'622.85
Begründung: Mehrkosten für Begutachtungen von Baugesuchen durch die kantonalen Amtsstellen. Im Budget war diese Position zu tief eingeschätzt worden.
- 1620.3637.00 Zivile Landesverteidigung: Beitrag an private Haushalte
Mehraufwand Fr. 10'593.00
Begründung: Beteiligung der Gemeinde an einer Zivilschutzanlage in einer Überbauung. Die Finanzierung erfolgt aus dem Fonds Ersatzbeiträge.
- 5441.3144.00 Jugendkultur: Unterhalt Hochbauten, Gebäude
Mehraufwand Fr. 16'885.25
Begründung: Notwendige Sanierungsarbeiten am Jugendlokal Lieli. Diese Arbeiten waren im Budget nicht vorgesehen.
- 5720.3631.00 Wirtschaftliche Hilfe: Beiträge an Kanton für auswärts wohnhafte Beckenrieder
Mehraufwand Fr. 59'596.20
Begründung: Diese Position ist im Rahmen des Budgets schwierig einzuschätzen. Die Einschätzung erfolgt jeweils anhand der Zahlen der Vorjahre. Die effektiv anfallenden Beiträge waren im Berichtsjahr viel höher als erwartet.
- 7710.3131.00 Friedhof und Bestattung: Planungen und Projektierungen Dritter
Mehraufwand Fr. 23'079.60
Begründung: Kosten für die Erarbeitung des Vorprojektes für die Sanierung der Friedhofanlagen. Diese Kosten waren irrtümlich nicht budgetiert.

Verpflichtungskredite

Im Sinne von Art. 41 Abs. 1 des Gemeindefinanzhaushaltgesetzes (NG 171.2) sind alle vorhandenen Verpflichtungskredite in einer separaten Aufstellung aufzuführen. Die im Rechnungsjahr 2012 abgerechneten Verpflichtungskredite sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Mit der Genehmigung der Jahresrechnung 2012 gelten auch die abgerechneten Verpflichtungskredite als genehmigt.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Bilanz, die Nachtragskredite sowie die abgerechneten Verpflichtungskredite 2012 der Politischen Gemeinde Beckenried zu genehmigen. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 442'220.15 Mehrertrag wird auf das Übrige Eigenkapital vorgetragen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		4'729'594.14	5'010'880.00	
Betrieblicher Ertrag		4'965'802.49	5'053'180.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		236'208.35	42'300.00	
Ergebnis aus Finanzierung		193'126.80	84'580.00	
Operatives Ergebnis		429'335.15	126'880.00	
Ausserordentliches Ergebnis		12'885.00	321'710.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		442'220.15	448'590.00	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben		-947'798.35	-913'900.00	
Investitionseinnahmen		203'210.35	182'500.00	
Nettoinvestitionen		-744'588.00	-731'400.00	

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-4'729'594.14	-5'010'880.00	
30	Personalaufwand	-1'458'466.85	-1'477'150.00	
31	Sach- und übriger Aufwand	-1'270'902.89	-1'403'770.00	
33	Abschreibungen	-665'098.85	-797'800.00	
35	Einlagen	-66'248.07	-80'000.00	
36	Transferaufwand	-1'268'877.48	-1'252'160.00	
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	4'965'802.49	5'053'180.00	
40	Fiskalertrag	2'381'006.90	2'324'000.00	
41	Regalien und Konzessionen	136'275.55	131'350.00	
42	Entgelte	1'099'854.16	1'085'400.00	
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds	18'893.00	65'630.00	
46	Transferertrag	1'329'772.88	1'446'800.00	
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	236'208.35	42'300.00	
34	Finanzaufwand	-138'865.95	-223'590.00	
44	Finanzertrag	331'992.75	308'170.00	
	Ergebnis aus Finanzierung	193'126.80	84'580.00	
	Operatives Ergebnis	429'335.15	126'880.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	12'885.00	321'710.00	
48	Ausserordentlicher Ertrag			
	Ausserordentliches Ergebnis	12'885.00	321'710.00	
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	442'220.15	448'590.00	

Artengliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	5'126'987.89		5'180'400.00			
30	Personalaufwand	1'458'466.85		1'477'150.00			
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'270'902.89		1'403'770.00			
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	665'098.85		797'800.00			
34	Finanzaufwand	138'865.95		223'590.00			
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	66'248.07		80'000.00			
36	Transferaufwand	1'268'877.48		1'252'160.00			
38	Ausserordentlicher Aufwand	-12'885.00		-321'710.00			
39	Interne Verrechnungen	271'412.80		267'640.00			
4	Ertrag		5'569'208.04		5'628'990.00		
40	Fiskalertrag		2'381'006.90		2'324'000.00		
41	Regalien und Konzessionen		136'275.55		131'350.00		
42	Entgelte		1'099'854.16		1'085'400.00		
44	Finanzertrag		331'992.75		308'170.00		
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		18'893.00		65'630.00		
46	Transferertrag		1'329'772.88		1'446'800.00		
49	Interne Verrechnungen		271'412.80		267'640.00		
		5'126'987.89	5'569'208.04	5'180'400.00	5'628'990.00		
	Gesamtergebnis	442'220.15		448'590.00			
		5'569'208.04	5'569'208.04	5'628'990.00	5'628'990.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	1'620'751.73	494'495.05	1'704'850.00	551'840.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'126'256.68</i>		<i>1'153'010.00</i>		
01	Legislative und Exekutive	232'587.30		222'950.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>232'587.30</i>		<i>222'950.00</i>		
011	Legislative	55'144.50		59'700.00			
012	Exekutive	177'442.80		163'250.00			
02	Allgemeine Dienste	1'388'164.43	494'495.05	1'481'900.00	551'840.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>893'669.38</i>		<i>930'060.00</i>		
021	Finanz- und Steuerverwaltung	391'154.40	359'204.00	436'510.00	404'000.00		
022	Allgemeine Dienste	722'656.61	69'886.75	762'440.00	82'840.00		
029	Verwaltungsliegenschaften	274'353.42	65'404.30	282'950.00	65'000.00		
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	331'041.61	159'419.60	302'660.00	123'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>171'622.01</i>		<i>179'660.00</i>		
14	Allgemeines Rechtswesen	14'413.75	7'441.65	17'800.00	7'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>6'972.10</i>		<i>10'800.00</i>		
140	Allgemeines Rechtswesen	14'413.75	7'441.65	17'800.00	7'000.00		
15	Feuerwehr	221'639.70	108'767.95	253'810.00	103'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>112'871.75</i>		<i>150'810.00</i>		
150	Feuerwehr	221'639.70	108'767.95	253'810.00	103'000.00		
16	Verteidigung	94'988.16	43'210.00	31'050.00	13'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>51'778.16</i>		<i>18'050.00</i>		
161	Militärische Verteidigung	11'300.00	29'617.00	1'500.00	10'000.00		
162	Zivile Verteidigung	83'688.16	13'593.00	29'550.00	3'000.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	198'252.68	82'372.75	255'270.00	95'550.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>115'879.93</i>		<i>159'720.00</i>		
31	Kulturerbe	500.00					
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>500.00</i>				
312	Denkmalpflege und Heimatschutz	500.00					
32	Kultur	12'777.55		20'200.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>12'777.55</i>		<i>20'200.00</i>		
329	Kultur	12'777.55		20'200.00			
33	Medien	23'188.20	13'220.65	22'670.00	12'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>9'967.55</i>		<i>10'670.00</i>		
332	Massenmedien	23'188.20	13'220.65	22'670.00	12'000.00		
34	Sport und Freizeit	161'786.93	69'152.10	212'400.00	83'550.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>92'634.83</i>		<i>128'850.00</i>		
341	Sport	7'500.00		13'000.00	13'000.00		
342	Freizeit	154'286.93	69'152.10	199'400.00	70'550.00		
4	GESUNDHEIT	63'705.00		65'000.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>63'705.00</i>		<i>65'000.00</i>		
42	Ambulante Krankenpflege	63'705.00		64'000.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>63'705.00</i>		<i>64'000.00</i>		
421	Ambulante Krankenpflege	63'705.00		64'000.00			
43	Gesundheitsprävention			1'000.00			
	<i>Nettoergebnis</i>				<i>1'000.00</i>		
431	Alkohol- und Drogenmissbrauch			1'000.00			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	SOZIALE SICHERHEIT	305'762.45	110'459.56	237'230.00	91'460.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>195'302.89</i>		<i>145'770.00</i>		
53	Alter und Hinterlassene	1'808.70		3'150.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>1'808.70</i>		<i>3'150.00</i>		
535	Leistungen an Alter	1'808.70		3'150.00			
54	Familie und Jugend	56'301.20	28'408.31	50'280.00	30'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>27'892.89</i>		<i>20'280.00</i>		
543	Alimentenbevorschussung und -inkasso	26'210.50	24'858.31	22'600.00	22'600.00		
544	Jugendschutz	27'671.95	3'550.00	15'180.00	7'400.00		
545	Leistungen an Familien	2'418.75		12'500.00			
57	Sozialhilfe	247'652.55	82'051.25	183'800.00	61'460.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>165'601.30</i>		<i>122'340.00</i>		
572	Wirtschaftliche Hilfe	246'092.55	82'051.25	180'800.00	61'460.00		
579	Übrige Fürsorge	1'560.00		3'000.00			
6	VERKEHR	963'925.59	295'395.45	948'180.00	228'600.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>668'530.14</i>		<i>719'580.00</i>		
61	Strassenverkehr	938'825.59	274'575.45	925'080.00	209'600.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>664'250.14</i>		<i>715'480.00</i>		
615	Gemeindestrassen	938'825.59	274'575.45	925'080.00	209'600.00		
62	Öffentlicher Verkehr	25'100.00	20'820.00	23'100.00	19'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>4'280.00</i>		<i>4'100.00</i>		
623	Agglomerationsverkehr	500.00		500.00			
629	Übriger öffentlicher Verkehr	24'600.00	20'820.00	22'600.00	19'000.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'284'176.33	834'472.93	1'230'480.00	958'330.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>449'703.40</i>		<i>272'150.00</i>		
72	Abwasserbeseitigung	314'100.09	319'753.94	407'130.00	412'130.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>5'653.85</i>		<i>5'000.00</i>			
720	Abwasserbeseitigung	314'100.09	319'753.94	407'130.00	412'130.00		
73	Abfallwirtschaft	479'863.69	479'863.69	488'700.00	488'700.00		
	<i>Nettoergebnis</i>						
730	Abfallwirtschaft	479'863.69	479'863.69	488'700.00	488'700.00		
74	Verbauungen	347'950.73	12'701.50	222'100.00	45'500.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>335'249.23</i>		<i>176'600.00</i>		
741	Gewässerverbauungen	347'950.73	12'701.50	222'100.00	45'500.00		
77	Übriger Umweltschutz	49'754.82	13'634.00	27'550.00	7'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>36'120.82</i>		<i>20'550.00</i>		
771	Friedhof und Bestattung	49'475.12	13'634.00	26'550.00	7'000.00		
779	Übriger Umweltschutz	279.70		1'000.00			
79	Raumordnung	92'507.00	8'519.80	85'000.00	5'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>83'987.20</i>		<i>80'000.00</i>		
790	Raumordnung	92'507.00	8'519.80	85'000.00	5'000.00		
8	VOLKSWIRTSCHAFT	11'144.40		9'500.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>11'144.40</i>		<i>9'500.00</i>		
81	Landwirtschaft	2'200.00					
	<i>Nettoergebnis</i>		<i>2'200.00</i>				
814	Produktionsverbesserung	2'200.00					

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
82	Forstwirtschaft	80.00					
	<i>Nettoergebnis</i>		80.00				
820	Forstwirtschaft	80.00					
84	Tourismus	150.00		500.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		150.00		500.00		
840	Tourismus	150.00		500.00			
85	Industrie, Gewerbe, Handel	8'714.40		9'000.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		8'714.40		9'000.00		
850	Industrie, Gewerbe, Handel	8'714.40		9'000.00			
9	FINANZEN UND STEUERN	348'228.10	3'592'592.70	427'230.00	3'580'210.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	3'244'364.60		3'152'980.00			
91	Steuern	181'750.20	2'479'848.40	181'200.00	2'411'600.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	2'298'098.20		2'230'400.00			
910	Steuern	181'750.20	2'479'848.40	181'200.00	2'411'600.00		
93	Finanz- und Lastenausgleich		426'936.00		490'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	426'936.00		490'000.00			
930	Finanz- und Lastenausgleich		426'936.00		490'000.00		
95	Übrige Ertragsanteile		514'581.20		491'350.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	514'581.20		491'350.00			
950	Übrige Ertragsanteile		514'581.20		491'350.00		
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	166'477.90	170'723.85	246'030.00	185'960.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	4'245.95			60'070.00		
961	Zinsen	126'207.05	76'732.75	198'290.00	90'140.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
963	Liegenschaften des Finanzvermögens	40'270.85	93'991.10	47'740.00	95'820.00		
97	Rückverteilungen		503.25		1'300.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>503.25</i>		<i>1'300.00</i>			
971	Rückverteilungen		503.25		1'300.00		
	Gesamtergebnis	5'126'987.89	5'569'208.04	5'180'400.00	5'628'990.00		
		442'220.15		448'590.00			
		5'569'208.04	5'569'208.04	5'628'990.00	5'628'990.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	106'177.50	111'210.35	78'200.00	18'500.00		
15	Feuerwehr	81'239.50	19'871.35	78'200.00	18'500.00		
150	Feuerwehr	81'239.50	19'871.35	78'200.00	18'500.00		
1500	Feuerwehr	81'239.50	19'871.35	78'200.00	18'500.00		
5060.00	Mobilien	81'239.50					
5060.01	Brandschutzausrüstung Ersatzbeschaffung			78'200.00			
6340.10	Beiträge der Nidwaldner Sachversicherung		19'871.35		18'500.00		
16	Verteidigung	24'938.00	91'339.00				
162	Zivile Verteidigung	24'938.00	91'339.00				
1620	Zivilschutz	24'938.00	91'339.00				
5040.20	Zivilschutzanlagen	24'938.00					
6300.10	Bundesbeiträge		28'500.00				
6310.10	Kantonsbeiträge		62'839.00				
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	130'466.45		165'000.00	15'000.00		
34	Sport und Freizeit	130'466.45		165'000.00	15'000.00		
342	Freizeit	130'466.45		165'000.00	15'000.00		
3424	Strandbad Bachegg	130'466.45		165'000.00	15'000.00		
5040.02	Sanierung Strandbad Bachegg	130'466.45		165'000.00			
6360.30	Beitrag Tourismusverein Beckenried				15'000.00		
6	VERKEHR	89'596.20		140'000.00			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
61	Strassenverkehr	89'596.20		140'000.00			
615	Gemeindestrassen	89'596.20		140'000.00			
6150	Gemeindestrassen	89'596.20		140'000.00			
5010.01	Sanierung Rigiweg	89'596.20		100'000.00			
5010.02	Neubau Kreisel Emmetterstrasse			40'000.00			
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	621'558.20	92'000.00	530'700.00	149'000.00		
72	Abwasserbeseitigung	169'237.55		290'700.00			
720	Abwasserbeseitigung	169'237.55		290'700.00			
7200	Abwasserbeseitigung	169'237.55		290'700.00			
5030.10	Investitionen Abwasserleitungen und Pumpwerke	99'697.41		190'700.00			
5030.11	ARA Buochs	69'540.14		100'000.00			
73	Abfallwirtschaft	47'874.95					
730	Abfallwirtschaft	47'874.95					
7300	Abfallwirtschaft	47'874.95					
5030.50	Abfallbeseitigungsanlagen	47'874.95					
74	Verbauungen	404'445.70	92'000.00	240'000.00	144'000.00		
741	Gewässerverbauungen	404'445.70	92'000.00	240'000.00	144'000.00		
7410	Gewässerverbauungen	404'445.70	92'000.00	240'000.00	144'000.00		
5020.00	Wasserbau	209'175.50					
5020.11	Forstliche Projekte	195'270.20		240'000.00			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6300.10	Bundesbeiträge		84'000.00		72'000.00		
6310.10	Kantonsbeiträge		8'000.00		72'000.00		
77	Übriger Umweltschutz				5'000.00		
771	Friedhof und Bestattung				5'000.00		
7710	Friedhof und Bestattung				5'000.00		
6360.20	Gräbermieten				5'000.00		
		947'798.35	203'210.35	913'900.00	182'500.00		
	Nettoinvestition		744'588.00		731'400.00		
		947'798.35	947'798.35	913'900.00	913'900.00		

		Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	10'761'429.63	10'624'039.31	137'390.32
10	Finanzvermögen	5'630'408.03	5'585'391.86	45'016.17
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	408'916.65	-27'202.43	436'119.08
101	Forderungen	1'433'382.06	1'433'687.90	-305.84
102	Kurzfristige Finanzanlagen	1'233'120.72	1'626'968.39	-393'847.67
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'000.60	16'950.00	3'050.60
107	Finanzanlagen	2'005'007.00	2'005'007.00	
108	Sachanlagen	529'981.00	529'981.00	
14	Verwaltungsvermögen	5'131'021.60	5'038'647.45	92'374.15
140	Sachanlagen	7'029'990.05	6'950'500.90	79'489.15
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	1'400.00	1'400.00	
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-1'900'368.45	-1'913'253.45	12'885.00
2	Passiven	-10'761'429.63	-10'624'039.31	-137'390.32
20	Fremdkapital	-7'809'911.14	-8'248'491.08	438'579.94
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-798'238.40	-805'189.15	6'950.75
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-614'100.50	-812'861.50	198'761.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-22'280.00	-79'520.00	57'240.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-34'000.00	-34'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-6'030'226.00	-6'107'126.00	76'900.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-311'066.24	-409'794.43	98'728.19
29	Eigenkapital	-2'951'518.49	-2'375'548.23	-575'970.26
290	Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-123'939.47	-101'674.40	-22'265.07
291	Fonds	-1'256'373.04	-1'144'888.00	-111'485.04
293	Vorfinanzierungen	-300'000.00	-300'000.00	
298	Übriges Eigenkapital	-1'271'205.98	-828'985.83	-442'220.15

	Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
Gewinn / Verlust			

Beschluss GV/Urne	Beschluss GR	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.12	Kredit ab 2013	
24.11.2006 30.05.2008		Träschlibach WB. Projektierungskredit 2. Bauetappe Träschlibach WB. Nachtragskredit Projektierung 2. Bauetappe	350'000.00 252'000.00 602'000.00	531'546.10	70'453.90	*
27.05.2011		Rutschungen Moos-Staldi-Rosseid 2011-2015	1'172'000.00	436'209.30	735'790.70	
17.06.2012		Ausbau Träschlibach, See bis Hegelrüggen	33'000'000.00	199'185.50	32'800'814.50	
25.11.2011		Sanierung Restauration Strandbad Nettokredit	150'000.00	136'791.80	13'208.20	*
19.11.2010		Umbau ZSA im Obestufenschulhaus	480'000.00	497'690.45	-17'690.45	
27.05.2011		Neubau Abfallsammelstelle Klewenalp	325'000.00	234'458.90	90'541.10	*
23.11.2012		Sanierung Friedhof	666'390.00	0.00	666'390.00	
23.11.2012		Sanierung Primarschulhaus	670'000.00	0.00	670'000.00	
		*) per 31. Dezember 2012 abgerechnet				
		Total	37'065'390.00	2'035'882.05	35'029'507.95	

Traktandum 5.2

Vorlage der Jahresrechnung 2012 des Gemeindewerkes Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Ab 1. Januar 2012 erfolgt die Rechnungslegung des Gemeindewerkes nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2. Diese Rechnungslegung bringt für das Gemeindewerk insbesondere folgende Änderungen:

- Neuer Kontenrahmen mit neuer Gliederung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bilanz und Anhängen mit zusätzlichen Finanzinformationen.
- Gestuftter Erfolgsausweis: Neu erfolgt der Abschluss in einem gestuften Erfolgsausweis. Die erste Stufe zeigt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, die zweite Stufe das operative Ergebnis nach den Finanzierungsaufwendungen und -erträgen und die dritte Stufe das Gesamtergebnis nach ausserordentlichen Aufwendungen und Erträgen.

Als Folge dieser Umstellungen fehlen die detaillierten Vergleichszahlen der Vorjahresrechnung 2011.

Die Erfolgsrechnung des Gemeindewerkes Beckenried schliesst mit einem operativen Ergebnis von Fr. 350'113.47 und einem Gesamtergebnis von Fr. 600'113.47 wiederum sehr positiv ab. Der Reingewinn ist um Fr. 224'919.47 höher als im Budget berechnet. Zum sehr erfreulichen Ergebnis haben insbesondere die Werkbetriebe Strom und Gemeinschaftsantenne beigetragen. Zudem ist es gelungen, die wichtigsten Kostenfaktoren (Personalaufwand minus Fr. 94'589.62) und Sachaufwand (minus Fr. 56'679.37) unter den Vorgaben des Budgets zu halten. Der Umsatz hält sich mit Fr. 6'164'930.17 im Rahmen des Budgets.

Der Reingewinn wird wie folgt verteilt:

- Zuweisung Kundenbonus für Stromtarifentlastung 2014	Fr.	250'000.00
- Zuweisung Erneuerungsfonds Kraftwerkanlagen	Fr.	250'000.00
- Zuweisung Gewinnanteil Stromproduktion an Politische Gemeinde	Fr.	40'450.00
- Zuweisung Erneuerungsfonds Gemeinschaftsantenne	Fr.	31'000.00
- Zuweisung Guthaben Spezialfinanzierung Wasser Beckenried	Fr.	41'357.76
- Zuweisung Schuld Spezialfinanzierung Wasser Klewenalp	Fr.	-15'818.31
- Zuweisung Gewinnvortrag	Fr.	3'124.02
- Zuweisung Konzessionsabgabe an Politische Gemeinde	Fr.	91'495.50

Im Jahr 2014 sollen alle Kunden auf den Energiepreisen von diesem guten Ergebnis profitieren. Zu diesem Zweck werden Fr. 250'000.00 aus dem Gewinn als Kundenbonus bereitgestellt.

Die Investitionsrechnung weist eine Zunahme der Nettoinvestitionen um Fr. 639'007.65 aus. Dies entspricht den Investitionsvorgaben im Budget. Die Verschuldung hat sich von Fr. 1'625'989.50 auf Fr. 997'941.10 per 31. Dezember 2012 reduziert.

Erwägungen

Im Speziellen wird für das Rechnungsjahr 2012 auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Finanzverwaltung

Die Nettoaufwendungen liegen mit Fr. 313'241.77 um Fr. 6'591.77 höher als im Rahmen des Budgets vorgesehen. Höhere Kosten resultieren für die Haftpflichtversicherung, die Verzinsung der Pensionskassen-Unterdeckung sowie für Werbung und Vergabungen an Vereine. Die Minderkosten für Büromaterial und Drucksachen konnten diese Mehrkosten nicht ganz ausgleichen. Mit der Übernahme des Rechnungswesens für den Tourismus konnte die Ertragsseite leicht erhöht werden. Nach dem geltenden Verteilschlüssel werden die Nettokosten auf die einzelnen Werkbetriebe verteilt.

- Wasserversorgung Beckenried

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehrertrag von Fr. 41'357.76 ab. Dieses nach 2010 und 2011 wiederum sehr gute Ergebnis ist trotz hohen Erneuerungskosten im Leitungsnetz dank den hohen Einnahmen aus Anschlussgebühren möglich. Der Ertrag aus Anschlussgebühren war infolge der grossen Bautätigkeit mit Fr. 144'387.99 hoch. Fr. 44'387.99 fliessen direkt in Erneuerungsinvestitionen, der andere Teil von Fr. 100'000.00 wird für Abschreibungen auf den Anlagen verwendet. Mit dem guten Ergebnis kann der Vorschuss aus aufgelaufenen Unterdeckungen der letzten Jahre auf null abgetragen werden. In der Bilanz steht nun ein Guthaben der Wasserversorgung von Fr. 9'368.34.

- Wasserversorgung Klewenalp

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 15'818.31 ab. Das schlechte Resultat ist auf den Rückgang des Wasserverkaufes für die Beschneidung sowie hohe Kosten für den Unterhalt der Anlagen zurückzuführen. Die Unterdeckung wird in die Bilanz als Vorschuss vorgetragen. Gegenüber dem Gemeindewerk weist die Wasserversorgung Klewenalp eine Schuld von Fr. 44'166.14 aus. Die Verwaltungskommission wird der Herbstgemeindeversammlung 2013 einen Vorschlag für eine nachhaltige Sanierung unterbreiten.

- Stromproduktion

Das vergangene Kalenderjahr war mit einer Eigenproduktion von 11'392'277 kWh ein absolutes Rekordjahr. Noch nie hat das Gemeindewerk so viel Strom produziert. Dies ist auf die für die Stromproduktion guten meteorologischen Wetterverhältnisse zurückzuführen. Seit August 2012 trägt das neue Trinkwasserkraftwerk Schwändi zur Stromproduktion bei.

Mit dieser Eigenproduktion konnten 55 % des Bedarfes gedeckt werden. Der interne Stromverkauf an den Stromvertrieb erfolgt zum Einheitspreis von 6,3 Rappen pro kWh. Die eigenen Kraftwerke erwirtschafteten damit einen erfreulichen Betriebsgewinn von Fr. 299'771.55.

Die Stromproduktion ist das wirtschaftliche Rückgrat des Gemeindewerkes. Damit es so bleibt, werden Möglichkeiten zur Steigerung der Produktion abgeklärt und geplant. Es wird diesbezüglich auf das Kreditgeschäft 8 der Frühlingsgemeindeversammlung 2013 verwiesen.

- Stromnetzbetrieb

Die Rechnungslegung erfolgte nach den Vorgaben der Eidgenössischen Gesetzgebung als eigenständiger Betriebsbereich. Es ergibt sich eine Überdeckung von Fr. 128'161.48.

Das im Vergleich zum Budget bessere Ergebnis war trotz höheren Netzgebühren an das vorgelagerte Netz und höheren Abschreibungen auf den eigenen Anlagen möglich, da im Gegenzug tiefere Lohnkosten zu verzeichnen sind und höherer Erträge aus Dienstleistungen für Dritte erzielt werden konnten.

- Stromvertrieb

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Stromverkauf im vergangenen Kalenderjahr um 2,0 % und erreichte einen Gesamtwert von 19'929'520 kWh. Aus dem Stromverkaufsgeschäft konnte eine Überdeckung von Fr. 116'802.30 erzielt werden. Die Stromtarife konnten dank der Entnahme von Fr. 250'000.00 aus dem Fonds für Stromkunden stabil gehalten werden. Aus diesem Fonds wurde der Kundenrabatt finanziert.

- Gemeinschaftsantenne

Die Betriebsrechnung schliesst mit einer Überdeckung von Fr. 111'034.16 ab. Dieses positive Ergebnis ist eine Folge der Neupositionierung dieser Abteilung vor drei Jahren. Die administrativ und technisch anspruchsvollen Dienste (Telefonie, Internet, Digi-TV) konnten mit dem Kabelfernsehen Nidwalden neu und kostengünstig organisiert werden. Per Ende 2012 waren 1'276 Wohnungen am eigenen Kabelnetz angeschlossen und profitierten von der breiten Angebotspalette an TV- und Radioprogrammen, aber auch vom attraktiven Internet- und Telefonangebot.

Um die gute Position im Wettbewerb mit der Konkurrenz halten zu können, werden in den nächsten Jahren für den Erhalt einer qualitativ hochstehenden Infrastruktur weitere Investitionen vorgenommen. Es wird diesbezüglich auf das Kreditgeschäft 10 der Frühlingsgemeindeversammlung 2013 verwiesen. Die guten Rechnungsergebnisse der letzten Jahre erlauben diese Investitionen.

- Installationsbetrieb

Der Installationsbetrieb schliesst bei einem Gesamtumsatz von Fr. 1'502'508.70 (Vorjahr Fr. 2'082'353.70) mit einem Betriebsverlust von Fr. 81'195.47 ab. Dieses Ergebnis gibt zu Sorge Anlass. Es dürfte klar sein, dass ohne Gegensteuer dieser Betrieb gefährdet ist. Eine Analyse zeigt, dass die Auslastung im ersten Halbjahr 2012 unbefriedigend war. Nur bei voller Auslastung sind im harten Preiswettbewerb positive Betriebsergebnisse möglich. Es wird alles unternommen, um im laufenden Jahr den Turnaround zu schaffen und damit die für die Gemeinde Beckenried wichtigen Arbeits- und Lehrlingsplätze halten werden können.

- Zinsen und Abschreibungen

Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf Fr. 63'375.09 und liegen unter den Erwartungen des Budgets. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Zinskosten dank dem Rückgang des Fremdkapitals und den tieferen Zinssätzen wiederum reduziert werden. Der ordentliche Abschreibungsbedarf beläuft sich auf Fr. 981'354.13 und liegt im Rahmen des Budgets 2012.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf Fr. 639'007.65. Im Berichtsjahr standen nebst kleineren Erweiterungen des Strom- und Wassernetzes Investitionen für das neue Kleinkraftwerk Schwändi sowie den Ausbau der Fernwirkanlage im Vordergrund. Sämtliche Investitionen konnten mit selbsterwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Abrechnung Kredite

Im Jahr 2012 konnte der Kredit für das Trinkwasserkraftwerk Schwändi abgerechnet werden. Der Kreditbetrag von Fr. 125 000.00 konnte nicht eingehalten werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 156'874.68. Die Mehrkosten sind wie folgt begründet:

- Im Vergleich zum ursprünglichen Projekt wurden eine grössere Turbine und ein grösserer Generator eingebaut.
- Gleichzeitig mit dem Bau dieses Kraftwerkes wurde die Fernwirkanlage inklusive der Belange der Wasserversorgung komplett erneuert.

Es wird beantragt, den notwendigen Nachtragskredit von Fr. 31'874.68 zu genehmigen.

Abschliessend danken wir allen, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben. Ein spezieller Dank gebührt unseren Kundinnen und Kunden für die Treue zu unserem Gemeindewerk sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren Einsatz. Wir werden uns bemühen, Sie auch im neuen Jahr gut zu bedienen.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission Gemeindewerk beantragt der Gemeindeversammlung was folgt:

- a. Genehmigung der Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz 2012 des Gemeindewerkes Beckenried;
- b. Genehmigung des Nachtragskredites von Fr. 31'874.68 für das Trinkwasserkraftwerk Schwändi.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2012 geprüft. Für die Jahresrechnung ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		5'740'538.41	5'919'175.00	
Betrieblicher Ertrag		6'131'163.02	6'090'269.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		390'624.61	171'094.00	
Ergebnis aus Finanzierung		-40'511.14	-45'900.00	
Operatives Ergebnis		350'113.47	125'194.00	
Ausserordentliches Ergebnis		250'000.00	250'000.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		600'113.47	375'194.00	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben		-639'007.65	-656'500.00	
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen		-639'007.65	-656'500.00	

Gestufte Erfolgsausweis		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-5'740'538.41	-5'919'175.00	
30	Personalaufwand	-1'557'130.38	-1'651'720.00	
31	Sach- und übriger Aufwand	-2'870'747.63	-2'927'427.00	
33	Abschreibungen	-981'354.13	-1'007'760.00	
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-331'306.27	-332'268.00	
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	6'131'163.02	6'090'269.00	
40	Fiskalertrag			
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	5'952'019.42	5'933'929.00	
43	Verschiedene Erträge	35'040.50	15'000.00	
45	Entnahmen Fonds			
46	Transferertrag	144'103.10	141'340.00	
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	390'624.61	171'094.00	
34	Finanzaufwand	-74'278.29	-87'500.00	
44	Finanzertrag	33'767.15	41'600.00	
	Ergebnis aus Finanzierung	-40'511.14	-45'900.00	
	Operatives Ergebnis	350'113.47	125'194.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	250'000.00	250'000.00	
	Ausserordentliches Ergebnis	250'000.00	250'000.00	
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	600'113.47	375'194.00	

Artengliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	7'144'955.93		7'200'593.00			
30	Personalaufwand	1'557'130.38		1'651'720.00			
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	2'870'747.63		2'927'427.00			
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	981'354.13		1'007'760.00			
34	Finanzaufwand	74'278.29		87'500.00			
36	Transferaufwand	331'306.27		332'268.00			
39	Interne Verrechnungen	1'330'139.23		1'193'918.00			
4	Ertrag		7'745'069.40		7'575'787.00		
42	Entgelte		5'952'019.42		5'933'929.00		
43	Verschiedene Erträge		35'040.50		15'000.00		
44	Finanzertrag		33'767.15		41'600.00		
46	Transferertrag		144'103.10		141'340.00		
48	Ausserordentlicher Ertrag		250'000.00		250'000.00		
49	Interne Verrechnungen		1'330'139.23		1'193'918.00		
		7'144'955.93	7'745'069.40	7'200'593.00	7'575'787.00		
	Gesamtergebnis	600'113.47		375'194.00			
		7'745'069.40	7'745'069.40	7'575'787.00	7'575'787.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	472'755.42	472'755.42	461'890.00	461'890.00		-6'646'851.00
	<i>Nettoergebnis</i>						<i>6'646'851.00</i>
01	Legislative und Exekutive	28'020.69	28'020.69	27'900.00	27'900.00		
	<i>Nettoergebnis</i>						
011	Legislative	12'239.25	12'239.25	12'600.00	12'600.00		
012	Exekutive	15'781.44	15'781.44	15'300.00	15'300.00		
02	Allgemeine Dienste	444'734.73	444'734.73	433'990.00	433'990.00		-6'646'851.00
	<i>Nettoergebnis</i>						<i>6'646'851.00</i>
021	Finanzverwaltung	444'734.73	444'734.73	433'990.00	433'990.00		-6'646'851.00
7	WASSERVERSORGUNGEN	558'635.88	584'175.33	537'863.00	512'150.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>25'539.45</i>			<i>25'713.00</i>		
71	Wasserversorgungen	558'635.88	584'175.33	537'863.00	512'150.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>25'539.45</i>			<i>25'713.00</i>		
710	Wasserversorgung Beckenried	493'890.59	535'248.35	475'890.00	459'650.00		
715	Wasserversorgung Klewenalp	64'745.29	48'926.98	61'973.00	52'500.00		
8	WERKBETRIEBE	6'039'286.34	6'613'860.36	6'113'340.00	6'514'247.00		130'236.00
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>574'574.02</i>		<i>400'907.00</i>		<i>130'236.00</i>	
87	Strom	3'960'438.14	4'505'173.47	4'039'750.00	4'352'737.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	<i>544'735.33</i>		<i>312'987.00</i>			
871	Stromproduktion	432'550.19	732'321.74	436'575.00	568'100.00		
872	Stromnetzbetrieb	1'821'391.34	1'949'552.82	1'821'658.00	1'912'976.00		
873	Stromvertrieb	1'706'496.61	1'823'298.91	1'781'517.00	1'871'661.00		
89	Gewerbliche Betriebe	2'078'848.20	2'108'686.89	2'073'590.00	2'161'510.00		130'236.00

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>	29'838.69		87'920.00		130'236.00	
891	Installationsbetrieb	1'583'704.17	1'502'508.70	1'569'238.00	1'610'000.00		
893	Gemeinschaftsantenne	328'704.30	439'738.46	353'842.00	401'000.00		130'236.00
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	166'439.73	166'439.73	150'510.00	150'510.00		
9	FINANZEN	74'278.29	74'278.29	87'500.00	87'500.00		
	<i>Nettoergebnis</i>						
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	74'278.29	74'278.29	87'500.00	87'500.00		
	<i>Nettoergebnis</i>						
961	Zinsen	74'278.29	74'278.29	87'500.00	87'500.00		
		7'144'955.93	7'745'069.40	7'200'593.00	7'575'787.00		-6'516'615.00
	Gesamtergebnis	600'113.47		375'194.00			6'516'615.00
		7'745'069.40	7'745'069.40	7'575'787.00	7'575'787.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	WASSERVERSORGUNGEN	137'595.43		128'500.00			
71	Wasserversorgungen	137'595.43		128'500.00			
710	Wasserversorgung Beckenried	107'995.51		108'500.00			
7100	Wasserversorgung Beckenried	107'995.51		108'500.00			
5030.15	Reservoirs	28'302.92		53'500.00			
5030.40	Verteilnetz	76'793.89		50'000.00			
5060.50	Zähler	2'898.70		5'000.00			
715	Wasserversorgung Klewenalp	29'599.92		20'000.00			
7150	Wasserversorgung Klewenalp	29'599.92		20'000.00			
5030.40	Verteilnetz	2'283.98					
5030.55	Pumpwerke	27'315.94		20'000.00			
8	WERKBETRIEBE	501'412.22		528'000.00			
87	Strom	333'007.41		275'000.00			
871	Stromproduktion	105'493.52					
8710	Stromproduktion	105'493.52					
5030.30	Produktionsanlagen	105'493.52					
872	Stromnetzbetrieb	227'513.89		275'000.00			
8720	Stromnetzbetrieb	227'513.89		275'000.00			
5030.40	Verteilnetz	76'743.00					
5030.50	Trafostratation und Verteilnkabinen	35'591.77		158'000.00			
5060.20	Maschinen	90'790.00		97'000.00			

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5060.50	Zähler	24'389.12		20'000.00			
89	Gewerbliche Betriebe	168'404.81		253'000.00			
893	Gemeinschaftsantenne	39'656.06		95'000.00			
8930	Gemeinschaftsantenne	39'656.06		95'000.00			
5030.40	Verteilnetz	39'656.06		95'000.00			
895	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	128'748.75		158'000.00			
8950	Werkstatt- und Fahrzeugbetrieb	128'748.75		158'000.00			
5040.00	Hochbauten	25'558.43		60'000.00			
5060.00	Mobilien	12'404.63					
5060.10	Fahrzeuge	17'500.00		20'000.00			
5060.70	Fernwirkanlage	73'285.69		78'000.00			
		639'007.65		656'500.00			
	Nettoinvestition		639'007.65		656'500.00		
		639'007.65	639'007.65	656'500.00	656'500.00		

		Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	9'868'929.39	10'190'499.90	-321'570.51
10	Finanzvermögen	3'564'424.87	3'543'648.90	20'775.97
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	332'841.97	37'151.00	295'690.97
101	Forderungen	2'221'165.76	2'525'454.65	-304'288.89
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'850.00	6'505.00	345.00
106	Vorräte und angefangene Arbeiten	111'200.00	96'000.00	15'200.00
107	Finanzanlagen	848'200.00	818'200.00	30'000.00
108	Sachanlagen	1.00	1.00	
109	Forderungen gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	44'166.14	60'337.25	-16'171.11
14	Verwaltungsvermögen	6'304'504.52	6'646'851.00	-342'346.48
140	Sachanlagen	6'228'068.89	6'550'804.00	-322'735.11
142	Immaterielle Anlagen	76'435.63	96'047.00	-19'611.37
2	Passiven	-9'868'929.39	-10'190'499.90	321'570.51
20	Fremdkapital	-4'562'365.88	-5'169'638.41	607'272.53
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-527'381.78	-649'503.83	122'122.05
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-589'796.76	-868'481.58	278'684.82
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-100'000.00	-238'500.00	138'500.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-600'325.00	-607'825.00	7'500.00
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2'735'494.00	-2'805'328.00	69'834.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-9'368.34		-9'368.34
29	Eigenkapital	-5'306'563.51	-5'020'861.49	-285'702.02
291	Fonds	-159'314.55	-157'736.55	-1'578.00
293	Vorfinanzierungen	-1'911'000.00	-1'630'000.00	-281'000.00
298	Übriges Eigenkapital	-3'236'248.96	-3'233'124.94	-3'124.02
Gewinn / Verlust				

Beschluss GV/VK	Objekt	Kreditbetrag	Aufgelaufene Kosten 31.12.12	Restlicher Kredit ab 2013	
Stromproduktion					
27.11.2011	Trinkwasserkleinkraftwerk Schwändi	125'000.00	156'874.68	-31'874.68	*
Total		125'000.00	156'874.68	-31'874.68	

Traktandum 5.3

Vorlage der Jahresrechnung 2012 der Schulgemeinde Beckenried mit Bericht und Antrag der Finanzkommission

Sachverhalt

Ab 1. Januar 2012 erfolgt die Rechnungslegung der Schulgemeinde nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM2. Diese Rechnungslegung bringt insbesondere folgende Änderungen:

- Neuer Kontorahmen mit neuer Gliederung der Erfolgsrechnung, der Investitionsrechnung, der Bilanz und eine Vielzahl von Anhängen mit zusätzlichen Finanzinformationen.
- Systemwechsel bei den Abschreibungen: Bisher wurden die Abschreibungen vom Restbuchwert der Anlagen zu Beginn des Rechnungsjahres vorgenommen. Neu werden die Abschreibungen auf den Erstellungskosten der Anlagen linear über eine festgelegte Nutzungsdauer vorgenommen. Für die Umsetzung dieses Systems wurden die Anlagen zum Zeitwert per 1. Januar 2012 neu bilanziert. Dies hatte eine Aufwertung um Fr. 2'086'549.10 zur Folge. Diese Aufwertung wird unter kumulierte zusätzliche Abschreibungen in den Aktiven der Bilanz ausgewiesen. Diese Aufwertungspositionen werden über den Rest der Nutzungsdauer wieder aufgelöst.
- Gestufteter Erfolgsausweis: Neu erfolgt der Abschluss in einem gestuften Erfolgsausweis. Die erste Stufe zeigt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, die zweite Stufe das operative Ergebnis nach den Finanzierungsaufwendungen und die dritte Stufe das operative Ergebnis nach ausserordentlichen Aufwendungen und Erträgen.

Als Folge dieser Umstellungen fehlen die detaillierten Vergleichszahlen der Vorjahresrechnung 2011.

Erwägungen

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung schliesst nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen mit einem Mehrertrag von Fr. 277'212.90 sehr erfreulich ab. Im Vergleich zum Voranschlag ist das ein um Fr. 276'312.90 besseres Ergebnis. Das gute Ergebnis ist auf einen höheren Ertrag aus dem Finanzausgleich sowie Einsparungen beim Sachaufwand zurückzuführen. Die nachstehende Aufstellung zeigt die grössten Abweichungen zum Budget 2012:

Fr. 52'566.85	Minderaufwand Allgemeine Verwaltung
Fr. 90'556.80	Mehrertrag aus Steuern
Fr. 149'658.00	Mehrertrag aus dem Finanzausgleich

Auf die im Budget vorgesehene Entnahme aus der Rückstellung für die Steuergesetzrevision 2011 im Betrage von Fr. 100'000.00 wird verzichtet. Die Entnahme ist in den Jahren 2013 und 2014 vorgesehen. Der Mehrertrag von Fr. 277'212.90 wird auf das Übrige Eigenkapital vorgetragen, welches per 1. Januar 2013 Fr. 846'779.09 beträgt (inkl. Rückstellung für Steuerausfall aus Steuergesetzrevision von Fr. 260'000.00).

Die Investitionsrechnung weist im Berichtsjahr keine Investitionen aus. Die Gesamtverschuldung der Schulgemeinde beläuft sich auf Fr. 3'680'083.90, was einer Pro-Kopfverschuldung von Fr. 1'106.10 entspricht.

Im Speziellen wird auf Folgendes hingewiesen:

Erfolgsrechnung

- Die Aufwandseite ist mit Fr. 6'735'896.70 um Fr. 124'663.30 tiefer und die Ertragsseite mit Fr. 6'850'654.40 um Fr. 263'314.40 höher als die Zahlen des Budgets. Die tiefere Aufwandseite ist vor allem auf Einsparungen im Sachaufwand, die höhere Ertragsseite auf Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich zurückzuführen.
- Die Nettoaufwendungen für das gesamte Bildungswesen inkl. Liegenschaften sind insgesamt um Fr. 63'518.30 tiefer als budgetiert. Bei Gesamtaufwendungen von Fr. 5'737'561.70 weist die Rechnung eine positive Budgetabweichung von lediglich 1,1 % aus.
- Die Erträge aus Steuern belaufen sich netto auf Fr. 4'885'556.80 und sind um Fr. 90'556.80 höher als im Budget erwartet. Tiefere Gewinn- und Kapitalsteuern der Juristischen Personen konnten durch höhere Erträge der Natürlichen Personen mehr als ausgeglichen werden. Der Anteil der Steuern Juristischer Personen an den Gesamtsteuern beträgt gerade noch 1.47 % des gesamten Steuerertrages.
- Der Beitrag aus dem Finanzausgleich ist mit Fr. 1'469'658.00 um Fr. 149'658.00 höher als im Budget erwartet. Die Höhe des Finanzausgleiches wird von der Finanzdirektion Nidwalden im Rahmen des Budgets für das Folgejahr berechnet. Die Voraussage ist für die Finanzdirektion Nidwalden jeweils schwierig.
- Die Nettoaufwendungen für den Zinsendienst belaufen sich auf Fr. 73'789.35. Die guten Rechnungsergebnisse 2011 und 2012 und die tiefen Zinssätze erlauben Einsparungen von Fr. 10'110.65 im Vergleich zum Budget 2012.

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr 2012 sind im Hinblick auf die Einführung der Einheitsgemeinde per 1. Januar 2013 keine Investitionen getätigt worden.

Begründung von Kreditüberschreitungen

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) sind Kreditüberschreitungen zwischen Fr. 5'000.00 bis Fr. 10'000.00 zu begründen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Begründungspflicht:

2170.3090.00 Schulliegenschaften: Aus- und Weiterbildung des Personals
 Mehraufwand Fr. 5'497.65
 Begründung: Kosten der überbetrieblichen Kurse für die Hauswartlehrlinge wurden nicht budgetiert.

Antrag von Nachtragskrediten

Gemäss § 11 der Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.21) ist für Kreditüberschreitungen über Fr. 10'000.00 von der Gemeindeversammlung ein Nachtragskredit einzuholen. Es ergeben sich folgende Kreditüberschreitungen mit Nachtragskreditpflicht:

2192.3133.00 Informatik: Informatik-Nutzungsaufwand
 Mehraufwand Fr. 11'530.60

Begründung: Mehrbedarf für den laufenden Betrieb und für Anpassungen als Folge der Zusammenlegung mit gleicher Software wie die Gemeindeverwaltung.

- 2130.3020.00 Orientierungsstufe: Löhne der Lehrkräfte
Mehraufwand Fr. 37'015.10
Begründung: Notwendige Pensenerhöhung gemäss Volksschulverordnung.
- 3051.00 Arbeitgeberbeiträge an Pensionskassen
Mehraufwand Fr. 93'731.20
Begründung: Im Rahmen der Budgetierung wurden die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse durch die Gemeindekasse falsch berechnet.
- 3053.00 Arbeitgeberbeiträge an Unfallversicherung
Mehraufwand Fr. 17'381.65
Begründung: Im Rahmen der Budgetierung wurden die Arbeitgeberbeiträge an die Unfallversicherung durch die Gemeindebuchhaltung falsch berechnet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Erfolgsrechnung, die Bilanz, die Investitionsrechnung sowie die Nachtragskredite 2012 der Schulgemeinde Beckenried zu genehmigen. Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von Fr. 277'212.90 Mehrertrag wird auf das Übrige Eigenkapital vorgetragen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Schulgemeinde Beckenried

Als Finanzkommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) gemäss Gemeindegesetz für das Rechnungsjahr 2012 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag. Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir danken den Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Gesamtübersicht		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
<u>Erfolgsrechnung</u>				
Betrieblicher Aufwand		6'735'896.70	6'860'560.00	
Betrieblicher Ertrag		6'850'654.40	6'587'340.00	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		114'757.70	-273'220.00	
Ergebnis aus Finanzierung		-39'933.80	-48'500.00	
Operatives Ergebnis		74'823.90	-321'720.00	
Ausserordentliches Ergebnis		202'389.00	322'620.00	
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		277'212.90	900.00	
<u>Investitionsrechnung</u>				
Investitionsausgaben				
Investitionseinnahmen				
Nettoinvestitionen				

Gestufter Erfolgsausweis		Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
		Betrag	Betrag	Betrag
	Betrieblicher Aufwand	-6'735'896.70	-6'860'560.00	
30	Personalaufwand	-5'077'271.25	-5'050'350.00	
31	Sach- und übriger Aufwand	-747'903.50	-905'960.00	
33	Abschreibungen	-491'544.00	-484'400.00	
35	Einlagen			
36	Transferaufwand	-419'177.95	-419'850.00	
37	Durchlaufende Beiträge			
	Betrieblicher Ertrag	6'850'654.40	6'587'340.00	
40	Fiskalertrag	4'863'701.70	4'760'000.00	
41	Regalien und Konzessionen			
42	Entgelte	161'191.35	173'340.00	
43	Verschiedene Erträge	1'535.00	1'000.00	
45	Entnahmen Fonds	12'052.70	16'000.00	
46	Transferertrag	1'812'173.65	1'637'000.00	
47	Durchlaufende Beiträge			
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	114'757.70	-273'220.00	
34	Finanzaufwand	-84'441.70	-94'400.00	
44	Finanzertrag	44'507.90	45'900.00	
	Ergebnis aus Finanzierung	-39'933.80	-48'500.00	
	Operatives Ergebnis	74'823.90	-321'720.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	202'389.00	222'620.00	
48	Ausserordentlicher Ertrag		100'000.00	
	Ausserordentliches Ergebnis	202'389.00	322'620.00	
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	277'212.90	900.00	

Artengliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand	6'745'926.65		6'852'640.00			
30	Personalaufwand	5'077'271.25		5'050'350.00			
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	747'903.50		905'960.00			
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	491'544.00		484'400.00			
34	Finanzaufwand	84'441.70		94'400.00			
36	Transferaufwand	419'177.95		419'850.00			
38	Ausserordentlicher Aufwand	-202'389.00		-222'620.00			
39	Interne Verrechnungen	127'977.25		120'300.00			
4	Ertrag		7'023'139.55		6'853'540.00		
40	Fiskalertrag		4'863'701.70		4'760'000.00		
42	Entgelte		161'191.35		173'340.00		
43	Verschiedene Erträge		1'535.00		1'000.00		
44	Finanzertrag		44'507.90		45'900.00		
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		12'052.70		16'000.00		
46	Transferertrag		1'812'173.65		1'637'000.00		
48	Ausserordentlicher Ertrag				100'000.00		
49	Interne Verrechnungen		127'977.25		120'300.00		
		6'745'926.65	7'023'139.55	6'852'640.00	6'853'540.00		
	Gesamtergebnis	277'212.90		900.00			
		7'023'139.55	7'023'139.55	6'853'540.00	6'853'540.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	153'683.15		206'250.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		153'683.15		206'250.00		
01	Legislative und Exekutive	114'783.15		167'350.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		114'783.15		167'350.00		
011	Legislative	11'017.95		18'700.00			
012	Exekutive	103'765.20		148'650.00			
02	Allgemeine Dienste	38'900.00		38'900.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		38'900.00		38'900.00		
021	Finanz- und Steuerverwaltung	38'900.00		38'900.00			
2	BILDUNG	6'194'613.40	457'051.70	6'237'720.00	436'640.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		5'737'561.70		5'801'080.00		
21	Obligatorische Schule	6'194'613.40	457'051.70	6'237'720.00	436'640.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		5'737'561.70		5'801'080.00		
211	Eingangsstufe	458'988.15		452'450.00			
212	Primarstufe	2'104'730.85	20'811.00	2'136'400.00	7'600.00		
213	Orientierungsstufe	1'501'889.80	24'249.40	1'445'610.00	25'440.00		
214	Musikschulen	475'024.25	258'738.95	484'210.00	251'000.00		
217	Schulliegenschaften	882'670.00	20'432.60	922'840.00	12'400.00		
218	Tagesbetreuung	26'341.00	4'160.00	54'860.00	19'700.00		
219	Übrige obligatorische Schule	744'969.35	128'659.75	741'350.00	120'500.00		
3	KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	107'465.90	10'234.90	105'450.00	7'400.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		97'231.00		98'050.00		
32	Übrige Kultur	83'316.30	10'234.90	79'050.00	7'400.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		73'081.40		71'650.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
321	Bibliotheken	83'316.30	10'234.90	79'050.00	7'400.00		
33	Medien	14'849.60		18'000.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		14'849.60		18'000.00		
332	Massenmedien	14'849.60		18'000.00			
34	Sport und Freizeit	9'300.00		8'400.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		9'300.00		8'400.00		
341	Sport	9'300.00		8'400.00			
4	GESUNDHEIT	11'343.30		14'320.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		11'343.30		14'320.00		
43	Schulgesundheitsdienst	11'343.30		14'320.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		11'343.30		14'320.00		
433	Schulgesundheitsdienst	11'343.30		14'320.00			
5	SOZIALE SICHERHEIT	6'368.75		10'500.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		6'368.75		10'500.00		
54	Familie und Jugend	6'368.75		10'500.00			
	<i>Nettoergebnis</i>		6'368.75		10'500.00		
544	Jugendschutz	6'368.75		10'500.00			
9	FINANZEN UND STEUERN	272'452.15	6'555'852.95	278'400.00	6'409'500.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	6'283'400.80		6'131'100.00			
91	Steuern	198'334.00	5'083'890.80	194'000.00	5'089'000.00		
	<i>Nettoergebnis</i>	4'885'556.80		4'895'000.00			
910	Steuern	198'334.00	5'083'890.80	194'000.00	5'089'000.00		
93	Finanz- und Lastenausgleich		1'469'658.00		1'320'000.00		

Funktionale Gliederung		Rechnung 2012		Budget 2012		Rechnung 2011	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	<i>Nettoergebnis</i>	1'469'658.00		1'320'000.00			
930	Finanz- und Lastenausgleich		1'469'658.00		1'320'000.00		
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	74'118.15	328.80	84'400.00	500.00		
	<i>Nettoergebnis</i>		73'789.35		83'900.00		
961	Zinsen	74'118.15	328.80	84'400.00	500.00		
97	Rückverteilungen		1'975.35				
	<i>Nettoergebnis</i>	1'975.35					
971	Rückverteilungen		1'975.35				
		6'745'926.65	7'023'139.55	6'852'640.00	6'853'540.00		
	Gesamtergebnis	277'212.90		900.00			
		7'023'139.55	7'023'139.55	6'853'540.00	6'853'540.00		

		Bilanz 31.12.12	Bilanz 31.12.11	Zu- / Abnahme
1	Aktiven	6'067'688.14	6'029'505.14	38'183.00
10	Finanzvermögen	1'540'825.24	1'213'487.24	327'338.00
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	691'971.59	20'164.04	671'807.55
101	Forderungen	848'853.65	1'187'782.35	-338'928.70
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen		5'540.85	-5'540.85
14	Verwaltungsvermögen	4'526'862.90	4'816'017.90	-289'155.00
140	Sachanlagen	6'411'023.00	6'902'567.00	-491'544.00
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	-1'884'160.10	-2'086'549.10	202'389.00
2	Passiven	-6'067'688.14	-6'029'505.14	-38'183.00
20	Fremdkapital	-5'220'909.05	-5'459'938.95	239'029.90
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	-465'399.60	-514'348.80	48'949.20
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-638'736.30	-753'903.30	115'167.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	-32'600.00	-38'457.00	5'857.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	-65'000.00	-65'000.00	
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-3'919'200.00	-3'978'400.00	59'200.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-99'973.15	-109'829.85	9'856.70
29	Eigenkapital	-846'779.09	-569'566.19	-277'212.90
293	Vorfinanzierungen	-260'000.00	-260'000.00	
298	Übriges Eigenkapital	-586'779.09	-309'566.19	-277'212.90
Gewinn / Verlust				

Traktandum 6

Genehmigung des Nachtrages zur Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Beckenried (Änderung Art. 6)

Sachverhalt

Die Stimmbevölkerung von Beckenried hat die neue Gemeindeordnung am 11. März 2012 genehmigt. Damit wurde der Grundstein für die Schaffung der Einheitsgemeinde Beckenried gelegt. Der Regierungsrat Nidwalden genehmigte die neue Gemeindeordnung am 24. April 2012 ohne Vorbehalte.

Die Einheitsgemeinde ist mittlerweile eingeführt. Im Rahmen der Feinabstimmung wurde festgestellt, dass die Regelung bezüglich der Wahlen und Abstimmungen innerhalb und ausserhalb der Gemeindeversammlung nicht ganz stimmt. Dies führt dazu, dass der Artikel 6 der neuen Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde angepasst werden muss.

Erwägungen

A. Damit keine Probleme in der Umsetzung vom bisherigen Artikel 6 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Beckenried entstehen, soll dieser wie folgt geändert werden:

„**Art. 6** 2. Getrennt von der Gemeindeversammlung

¹ Urnenwahlen und Urnenabstimmungen sind, soweit die kantonale Gesetzgebung nichts anderes vorschreibt, getrennt von der Gemeindeversammlung durchzuführen.

² Die Wahl der Mitglieder der Schulkommission erfolgt an der Urne.“

B. Mit dieser Formulierung ist klar, dass Urnenwahlen und Urnenabstimmungen getrennt von der Gemeindeversammlung durchgeführt werden. Die Wahl der Mitglieder der Finanzkommission sowie der Verwaltungskommission des Gemeindewerkes werden wie bisher weiterhin an der Gemeindeversammlung durchgeführt.

Eine Ausnahme bilden die Einbürgerungsgesuche. Sofern ein begründeter Antrag auf Ablehnung vorliegt, muss innerhalb der Gemeindeversammlung durch eine Urnenabstimmung über das Gesuch entschieden werden. Es wird diesbezüglich auf die Weisungen über das Einbürgerungsverfahren in den Gemeinden des Regierungsrates Nidwalden vom 17. September 2003 verwiesen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die in den Erwägungen wiedergegebene Änderung von Art. 6 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Beckenried vom 11. März 2012 zu genehmigen.

Traktandum 7

Politische Gemeinde Beckenried. Vollmacht für die Zeichnung von 800 Inhaberaktien der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zu nominal Fr. 500.00 pro Aktie im Rahmen des Kapitalerhöhungsbeschlusses vom 28. September 2012 und Krediterteilung von Fr. 400'000.00

Sachverhalt

Die Aktionärsversammlung der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG hat am 28. September 2012 einer Aktienkapitalerhöhung von 2 Mio. Franken zugestimmt. Diese Aktienkapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Pendelbahn Beckenried-Klewenalp (Kosten rund 3 Mio. Franken) und mit einer ersten Investitionstranche für die Steigerung des Sommertourismus (Kosten rund 1 Mio. Franken).

Seit der erfolgreichen Fusion der Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte (LES) mit der Klewenbahn im Jahre 1999 haben die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG (BBE AG) rund 20 Mio. Franken investiert für die notwendigen Infrastrukturen. Mit einer Kapitalerhöhung im Jahre 2005/2006 sowie mittels Leasing, IH-Darlehen, Bankkredite und dem erwirtschafteten Cash-Flow konnten diese grossen Investitionen trotz den zum Teil schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen realisiert werden.



Nun stehen weitere, wichtige Investitionen bevor, welche den Verwaltungsrat der BBE AG zu einer Aktienkapitalerhöhung bewogen haben. Mit den neuen, zusätzlichen Mitteln kann die notwendige finanzielle Basis für eine risikogerechte und verantwortungsbewusste Weiterentwicklung der BBE AG geschaffen werden. Mit der Revision der Pendelbahn Beckenried-Klewenalp und dem geplanten „Chlewäsee“ soll einerseits für die nächsten mindestens 20 Jahre die Bahn attraktiv gestaltet und andererseits der See als Sommer-Attraktion dienen und zugleich für den zukünftigen, bedarfsgerechten Ausbau der Beschneiungsanlage das nötige Wasser liefern.

Erwägungen

A. Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG ist für die Gemeinde Beckenried eine wichtige und zentrale Institution als Arbeitgeber und ein nicht wegzudenkender Bestandteil des Tourismus. Davon profitieren auch die zahlreichen Gastgewerbe- und Übernachtungsbetriebe sowie die übrigen Gewerbebetriebe im Dorf und auf der Klewenalp.



Das Naherholungsgebiet Klewenalp-Stockhütte liegt im Herzen der Zentralschweiz mit direktem Anschluss an die Autobahn A2 und einer sehr guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Wintersportbegeisterten steht ein attraktives Angebot in fast allen Bereichen zur Verfügung (Ski- und Snowboard vom Anfänger bis zum Spitzenathlet, Schlittelwege, Winterwanderwege, Nordic-Walking, Schneeschuhtrails etc.). Im Sommer bietet das Ausflugsparadies nebst hervorragend ausgebauten Wanderwegen verschiedene Unikate: Ricola-Kräutergarten, Alpenblumenweg, Murmeltiergehege, Kinderspielplätze mit Streichelzoo). Das Country Alpen Open-Air ist mittlerweile weit über die Kantons Grenzen hinaus bekannt.

Die geplante Alpkäserei und der „Chlewäsee“ werden in Zukunft die Attraktivität auf Klewenalp-Stockhütte nachhaltig prägen und bedeuten im touristischen Angebot einen grossen Schritt vorwärts für die Region Klewenalp-Stockhütte.

B. Das neue Kapital aus der Aktienkapitalerhöhung dient zur Finanzierung von zwei wichtigen Projekten innerhalb der kommenden 5 Jahre:

- Konzessionserneuerung Pendelbahn Beckenried-Klewenalp 2014

Die Betriebskonzession läuft im April 2014 aus. Erneuert werden die Antriebstechnik und die Steuerung. Zudem werden auch die Kabinen ersetzt. Die neuen Kabinen werden mit einem zeitgemässen Design die Attraktivität der Bahn steigern.

Mit der erneuerten Konzession kann die Bahn für weitere 20 Jahre betrieben werden. Die Projektkosten werden mit rund 3 Mio. Franken veranschlagt. Die Projektierungsarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Mit der Umsetzung wird Mitte 2013 angefangen.

- Steigerung Attraktivität im Sommer mit Nutzungsmöglich für Beschneigung im Winter

Es wird ein Gesamtkonzept für einen möglichen Ausbau der Beschneigung im Wintersportgebiet Klewenalp-Stockhütte als Basis für eine etappenweise Realisierung in den kommenden Jahren erstellt.

In einer ersten Phase wird der Bau eines Speichersees im Gebiet Ergglen auf Klewenalp erstellt. Das vorhandene Wasser auf Klewenalp genügt zunächst für eine Füllung des Sees. Die Kapazität des Sees reicht mindestens aus für eine punktuelle Beschneigung zum Saisonstart.

Die Kosten der ersten Realisierungsphase belaufen sich auf rund 1 Mio. Franken. In weiteren Phasen ist vorgesehen, Wasser aus dem Choltalbach dem Speichersee zuzuführen und einen schrittweisen Ausbau der Beschneigung in allen kritischen Bereichen der Pisten, Zufahrten und Schlittelwege auf Klewenalp und Stockhütte vorzunehmen. Diese Investition soll im Hinblick auf mögliche Klimaveränderungen den Winterbetrieb in der Region sichern. Heute werden 75 % der Erträge der BBE AG im Winter erarbeitet. Zunehmender Schneemangel könnte die Entwicklung der Gesellschaft ernsthaft gefährden. Der weitere Ausbau hat deshalb in der langfristigen Investitionsplanung Priorität und soll im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten und der betrieblichen Anforderungen vorangetrieben werden.



Im Sommer ist der See eine wichtige, zusätzliche Attraktivität für die Familien- und Wanderregion. Das Gebiet Ergglen mit der einmaligen Rundblick soll künftig auch im Sommer zu einem Anziehungspunkt für Besucherinnen und Besucher werden. Dies ist eine wichtige Komponente im Bestreben, den Sommerumsatz der BBE AG zu erhöhen. Sofern die notwendigen Bewilligungen vorliegen, soll mit dem Bau 2015 angefangen werden.

Die Finanzierung der beiden vorerwähnten Projekte von insgesamt rund 4 Mio. Franken ist wie folgt vorgesehen:

Eigene Mittel aus Kapitalerhöhung der BBE AG	Fr. 2'000'000.00
Eigene Mittel aus Betriebsüberschüssen der BBE AG	Fr. 1'000'000.00
Fremde Mittel	Fr. 1'000'000.00
 Total Investitionen	 Fr. 4'000'000.00

Trotz wirtschaftlich schwierigem Umfeld und im Vergleich zu den Mitbewerbern der BBE AG haben sich die Betriebseinnahmen in den letzten Jahren positiv entwickelt. Seit 2008 ist der Umsatz um 11 % gestiegen.

Dank der positiven Entwicklung des Geschäftsganges konnte die BBE AG in den vergangenen Jahren umfangreiche Investitionen in Bahnanlagen, Gastrobetriebe und Infrastruktur tätigen. Diese Investitionen waren Voraussetzung dafür, dass sich die BBE AG im Markt gegenüber den stark aufrüstenden Mitbewerbern gut behaupten konnte. Die Aussichten der BBE AG sind gut. In den nächsten Jahren wird sich der jährliche Betriebsaufwand merklich verkleinern, da grössere Leasingverpflichtungen zur Finanzierung früherer Projekte für Gastro- und Bahninvestitionen auslaufen werden (Jahr 2015: rund Fr. 62'000.00; Jahr 2017: rund Fr. 560'000.00). Ohne unvorhersehbare Veränderungen im wirtschaftlichen oder klimatischen Umfeld dürfte sich der Anstieg des Betriebsüberschusses bis zur Saison 2017/2018 auf knapp 2 Mio. Franken entwickeln.

Mit diesen positiven Aussichten ist sichergestellt, dass sich die BBE AG auch künftig aus eigener Kraft und unter regionaler Führung weiterentwickeln kann sowie alle notwendigen Investitionen zur Steigerung der Attraktivität des Erholungsgebietes Klewenalp-Stockhütte finanzieren kann.

C. Der Tourismus stellt für die Gemeinde Beckenried einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. In diesem Bereich nehmen die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG eine wichtige, zentrale Rolle als Institution und Arbeitgeber ein.

Die Politische Gemeinde Beckenried ist gegenwärtig mit Fr. 1'000'000.00 am Aktienkapital der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG beteiligt. Bei der geplanten Aktienkapitalerhöhung soll weiteres Aktienkapital im Umfang von Fr. 400'000.00 gezeichnet werden.



Die BBE AG ist ein wichtiger Arbeitgeber und im Tourismus ein nicht wegzudenkender Bestandteil. Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Beckenried sowie die Gäste aus Nah und Fern ist die Klewenalp im Winter wie im Sommer ein einzigartiges Naherholungsgebiet mit verschiedensten Angeboten. Es ist wichtig, dass die Gemeinde Beckenried zur Realisierung der Ziele der BBE AG einen Anteil beiträgt, damit dieses Naherholungsgebiet auch in Zukunft für alle erhalten bleibt. Die Aktien der Gemeinde am Kapital der BBE AG konnten in den vergangenen

Jahren kontinuierlich abgeschrieben werden, so dass deren Wert noch Fr. 1.00 beträgt und den Finanzhaushalt nicht mehr belasten. Aufgrund dieser Tatsache sowie der gesunden Finanzlage der Politischen Gemeinde ist der Gemeinderat der Auffassung, 800 neue Inhaberaktien zu nominal Fr. 500.00 zu zeichnen, womit einmal mehr ein eindeutiges Bekenntnis der Bevölkerung für die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG abgegeben werden kann und auch weitere interessierte Kreise ermuntert werden können, Aktien zu zeichnen. Nutzen wir die Gelegenheit, haben wir doch ein wunderschönes und einzigartiges Naherholungsgebiet direkt vor der Haustüre. Gegenüber den Gästen geniessen wir den einmaligen Vorteil, dieses Naherholungsgebiet ohne Anfahrtsstress zu besuchen und zu geniessen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, der Beteiligung der Politischen Gemeinde Beckenried an der von den Aktionären der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG am 28. September 2012 genehmigten Aktienkapitalerhöhung durch Zeichnung von 800 Inhaberaktien zu nominal Fr. 500.00 sowie dem damit verbundenen Kredit von Fr. 400'000.00 zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 400'000.00 anzunehmen. Der wirtschaftliche Faktor der BBE AG für die Ski- und Wanderregion Klewenalp-Stockhütte ist unbestritten.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Traktandum 8

Gemeindewerk Beckenried (Stromproduktion). Bewilligung eines Rahmenkredites für die technischen Abklärungen und Planungen für die Erlangung eines Nutzungsrechtes am Choltalbach im Kostenbetrage von Fr. 300'000.00

Sachverhalt

Das Gemeindewerk hat sich im letzten Jahr mit den Gemeinden Emmetten und Beckenried sowie den Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zu einer Interessengemeinschaft für die Nutzung des Wassers aus dem Choltalbach (IG Choltalbach) zusammengeschlossen. Die vier IG-Partner haben alle ein Interesse an der Nutzung des Choltalbaches. Die Gemeinde Emmetten bezieht ihr Trinkwasser aus dem Choltal, die Bergbahnen könnten ab dem Choltalbach Wasser für eine leistungsstarke Beschneiungsanlage beziehen und das Gemeindewerk Beckenried könnte mit dem Wasser aus dem Choltalbach die eigene Stromproduktion markant erhöhen. Die Gemeinde Beckenried als Eigentümerin des Gemeindewerkes und als Aktionär der Bergbahnen unterstützt die Bestrebungen der beiden Unternehmungen.

Die einzelnen Partner befassen sich zurzeit mit den Abklärungen und Planungsarbeiten für die ihren Bereich betreffenden Nutzungen. Das Gemeindewerk hat im letzten Jahr mit den Abklärungen und Planungsarbeiten für die mögliche Nutzung des Choltalbaches für Stromproduktion begonnen.

Erwägungen

A. Die IG-Choltalbach will beim Regierungsrat Nidwalden ein Konzessionsgesuch für die Nutzung des Choltalbaches einreichen. Dazu hat der Regierungsrat der IG Choltalbach eine Projektierungsbewilligung bis zum 31. Dezember 2016 erteilt.

Das Gemeindewerk hat seit Herbst 2012 für den Bereich Stromproduktion diverse kleinere Abklärungs- und Planungsaufträge an entsprechende Fachbüros vergeben. Dabei wurde im

Rahmen der Kreditkompetenz ein Auftragsvolumen von insgesamt Fr. 87'500.00 vergeben. Die weiteren Abklärungs- und Planungsarbeiten bis zur Einreichung des Konzessionsgesuches werden noch weitere Kosten verursachen. Diese Planungskosten überschreiten jedoch den Kompetenzbereich der Verwaltungskommission des Gemeindewerkes. Aus diesem Grund wird das Gesuch für die Erteilung eines umfassenden Rahmenkredites gestellt.

B. Für die gesamten Abklärungs- und Planungsarbeiten bis zur Einreichung des Konzessionsgesuches wird mit einem Kostenaufwand von insgesamt Fr. 300'000.00 (inkl. der bisher aufgelaufenen Kosten) gerechnet. Die Kosten der Planungsarbeiten für die Projekte der anderen IG-Mitglieder werden durch diese selber getragen und sind nicht Bestandteil des vorerwähnten Betrages.

Die guten Ergebnisse der letzten Jahre aus dem Betrieb „Stromproduktion“ hat es erlaubt, die Anlagen für die Stromproduktion auf Fr. 2'518'864.52 abzuschreiben und gleichzeitig einen Erneuerungsfonds über Fr. 1'701'000.00 im Eigenkapital zu öffnen. Die finanzielle Lage des Gemeindewerkes erlaubt es, sich ernsthaft über einen grösseren Ausbau der Stromproduktion Gedanken zu machen. Die Stromenergie als saubere und erneuerbare Energie wird im heutigen energiepolitischen Umfeld an Wichtigkeit gewinnen. Spätestens mit der Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im europäischen Umfeld ist mit einer Strompreiserhöhung zu rechnen. In diesem Umfeld wäre es aus wirtschaftlicher Sicht für das Gemeindewerk interessant, wenn die Eigenproduktion erhöht werden kann. Die heutigen Einschätzungen gehen davon aus, dass mit dem Einbezug des Choltalwassers die heutige Stromproduktion nahezu verdoppelt werden könnte.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Rahmenkredit von Fr. 300'000.00 für die technischen Abklärungen und Planungen für die Erlangung eines Nutzungsrechtes am Choltalbach zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 300'000.00 anzunehmen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Traktandum 9

Gemeindewerk Beckenried (Stromnetz). Bewilligung eines Objektkredites für die Teilenerneuerung der Schaltstation Mühlebach im Kostenbetrage von Fr. 445'000.00

Sachverhalt

Die Schaltstation Mühlebach ist die wichtigste Anlage für die Stromversorgung der Gemeinde Beckenried. Ab dieser Anlage werden die verschiedenen Dorfteile mit Strom ver-

sorgt. Über die Anlage erfolgt auch der wichtige Energieaustausch mit dem Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN).

Die elektrische Ausrüstung in der Schaltanlage Mühlebach wurde im Jahre 1978 eingebaut und erreicht nun das für solche Anlagen übliche Lebensende. Die Anlagen müssen in den nächsten Jahren schrittweise für den Erhalt der Versorgungssicherheit erneuert werden.

Erwägungen

A. In einem ersten Schritt soll die 30 kV-Schaltanlage ersetzt werden. Diese Anlage wird für die Verbindung zum EWN benötigt. Darin enthalten ist auch der Ersatz eines bestehenden Transformators durch ein leistungstärkeres Modell.

Die Erneuerung der Anlageteile für die Dorfversorgung wird in rund drei Jahren ebenfalls notwendig werden.

Die Ergebnisse der laufenden Planungsarbeiten für den Ausbau der Kraftwerkanlage im Zusammenhang mit der möglichen Nutzung des Choltalwassers soll jedoch abwartet werden. Grössere Veränderungen bei den Kraftwerken könnten auch Anpassungen bei der Schaltstation Mühlebach notwendig machen.

B. Die Kosten für den Ersatz der 30 kV-Schaltanlage und den neuen Transformator wird auf insgesamt Fr. 445'000.00 veranschlagt.

Aus diesen Investitionen erwachsen kalkulatorische Folgekosten von jährlich Fr. 27'000.00. Diese Kosten können von der Betriebsrechnung des Stromnetzes getragen werden. In diesem Bereich konnte in den letzten Jahren eine Überdeckungen in der Betriebsrechnung Stromnetz von durchschnittlich Fr. 100'000.00 erzielt werden. Hinzu kommt, dass die Anlagen per 31. Dezember 2012 auf Fr. 2'236'934.00 abgeschrieben sind und in der Bilanz für die Finanzierung des Netzes ein Eigenkapitalanteil von Fr. 2'340'857.00 zur Verfügung steht.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Objektkredit von Fr. 445'000.00 für die Teilerneuerung der Schaltstation Mühlebach zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 445'000.00 anzunehmen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käslin, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Traktandum 10

Gemeindewerk Beckenried (Gemeinschaftsantenne). Bewilligung eines Rahmenkredites für den Ausbau des Verteilnetzes der Gemeinschaftsantennenanlage im Kostenbetrage von Fr. 295'000.00

Sachverhalt

Das Verteilnetz der Gemeinschaftsantenne Beckenried bedarf der Erneuerung. Letztmals waren in den Jahren 2002 bis 2004 grössere Investitionen in das Leitungsnetz getätigt worden. Die technischen Anlageteile erreichen nun langsam ihr Lebensende. Zudem sind die Anforderungen an die Gemeinschaftsantenne in den letzten Jahren massiv gestiegen. Internet, Telefonie, digitales Radio und Fernsehen fordern vom Netz ständig mehr Leistung und Qualität. Hinzu kommt, dass sich die technische Entwicklung der Anlageteile ebenfalls massiv weiterentwickelt hat.

Erwägungen

A. Damit die Kunden ab der Gemeinschaftsantenne weiterhin mit einer guten Qualität und Leistung versorgen werden können, müssen die technischen Anlageteile durch neue Komponenten ersetzt werden. Dabei ist vorgesehen, die heutige Kopfstation (Sub-Headend) im Werkhof Oeliweg durch eine neue Anlage, eingebaut in der Schaltanlage Mühlebach, zu ersetzen. Ebenfalls ersetzt werden die Hauptverstärker in den verschiedenen Dorfteilen. Mit diesen Massnahmen wird die Leistungsfähigkeit erhöht und die Anlage kann für die nächsten 5 bis 6 Jahre wieder sicher betrieben werden. Mit diesem Ausbau können die heutigen Bedürfnisse der Kunden an eine leistungsfähige Anlage vollumfänglich abgedeckt werden. Ein möglicher nächster Ausbau der Gemeinschaftsantenne könnte dann in Richtung direkter Glasfaseranschluss bis in jede Wohnung gehen. Die kommenden Jahre werden für die notwendigen Abklärungen und die Planung dieser Technologie genutzt.

B. Die Investitionskosten werden auf Fr. 295'000.00 geschätzt. In diesem Kreditrahmen kann die Erneuerung umgesetzt werden.

Aus dieser Investition erwachsen kalkulatorische Folgekosten von jährlich Fr. 35'000.00. Diese Kosten können von der Betriebsrechnung getragen werden. Hinzu kommt, dass die bestehenden Anlagen auf Fr. 114'146.97 abgeschrieben und in der Bilanz für die Finanzierung dieser Anlagen ein Eigenkapitalanteil von Fr. 210'000.00 zur Verfügung steht.

Antrag der Verwaltungskommission Gemeindewerk

Die Verwaltungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, dem Rahmenkredit von Fr. 295'000.00 für den Ausbau des Verteilnetzes der Gemeinschaftsantennenanlage zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission an die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Beckenried

Die Finanzkommission hat das vorstehende Sachgeschäft geprüft und empfiehlt, das Kreditbegehren von Fr. 295'000.00 anzunehmen.

FINANZKOMMISSION BECKENRIED

Roger Christen-Albertin, Präsident; Samuel Amstad, Mitglied; Armin Käsli, Mitglied; Richard Keiser-Bürgi, Mitglied; Alois Würsch-Benoit, Mitglied

Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Gemeindewerk		Konsolidierung Erfolgsrechnung 2012			
Bezeichnung	Politische	Schule	Stufe 1	Gemeindewerk	Stute 2
Betrieblicher Aufwand	-4'729'594.14	-6'735'896.70	-11'465'490.84	-5'740'538.41	-17'206'029.25
Personalaufwand	-1'458'466.85	-5'077'271.25	-6'535'738.10	-1'557'130.38	-8'092'868.48
Sach- und übriger Aufwand	-1'270'902.89	-747'903.50	-2'018'806.39	-2'870'747.63	-4'889'554.02
Abschreibungen	-665'098.85	-491'544.00	-1'156'642.85	-981'354.13	-2'137'996.98
Einlagen	-66'248.07		-66'248.07	0.00	-66'248.07
Transferaufwand	-1'268'877.48	-419'177.95	-1'688'055.43	-331'306.27	-2'019'361.70
Durchlaufende Beiträge					
Betrieblicher Ertrag	4'965'802.49	6'850'654.40	11'816'456.89	6'131'163.02	17'947'619.91
Fiskalertrag	2'381'006.90	4'863'701.70	7'244'708.60	0.00	7'244'708.60
Regalien und Konzessionen	136'275.55		136'275.55	0.00	136'275.55
Entgelte	1'099'854.16	158'403.35	1'258'257.51	5'952'019.42	7'210'276.93
Verschiedene Erträge		4'323.00	4'323.00	35'040.50	39'363.50
Entnahmen Fonds	18'893.00	12'052.70	30'945.70	0.00	30'945.70
Transferertrag	1'329'772.88	1'812'173.65	3'141'946.53	144'103.10	3'286'049.63
Durchlaufende Beiträge					
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	236'208.35	114'757.70	350'966.05	390'624.61	741'590.66
Finanzaufwand	-138'865.95	-84'441.70	-223'307.65	-74'278.29	-297'585.94
Finanzertrag	331'992.75	44'507.90	376'500.65	33'767.15	410'267.80
Ergebnis aus Finanzierung	193'126.80	-39'933.80	153'193.00	-40'511.14	112'681.86
Operatives Ergebnis	429'335.15	74'823.90	504'159.05	350'113.47	854'272.52
Ausserordentlicher Aufwand	12'885.00	202'389.00	215'274.00		215'274.00
Ausserordentlicher Ertrag			0.00	250'000.00	250'000.00
Ausserordentliches Ergebnis	12'885.00	202'389.00	215'274.00	250'000.00	465'274.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	442'220.15	277'212.90	719'433.05	600'113.47	1'319'546.52

Politische Gemeinde, Schulgemeinde, Gemeindewerk		Konsolidierung Bilanz 2012				
Bezeichnung		Politische	Schulgemeinde	Stufe 1	Gemeindewerk	Stufe 2
1 Aktiven		10'761'429.63	6'067'688.14	16'829'117.77	9'868'929.39	26'698'047.16
10 Finanzvermögen		5'630'408.03	1'540'825.24	7'171'233.27	3'564'424.87	10'735'658.14
100 Flüssige Mittel		408'916.65	691'971.59	1'100'888.24	332'841.97	1'433'730.21
101 Forderungen		1'433'382.06	848'853.65	2'282'235.71	2'221'165.76	4'503'401.47
102 Kurzfristige Finanzanlagen		1'233'120.72		1'233'120.72		1'233'120.72
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen		20'000.60		20'000.60	6'850.00	26'850.60
106 Vorräte und angefangene Arbeiten					111'200.00	111'200.00
107 Finanzanlagen		2'005'007.00		2'005'007.00	848'200.00	2'853'207.00
108 Sachanlagen		529'981.00		529'981.00	1.00	529'982.00
109 Forderungen gg. Spezialfinanzierungen u. Fonds im FK					44'166.14	44'166.14
14 Verwaltungsvermögen		5'131'021.60	4'526'862.90	9'657'884.50	6'304'504.52	15'962'389.02
140 Sachanlagen		7'029'990.05	6'411'023.00	13'441'013.05	6'228'068.89	19'669'081.94
142 Immaterielle Anlagen					76'435.63	76'435.63
145 Beteiligungen, Grundkapitalien		1'400.00		1'400.00		1'400.00
148 Kummulierte zusätzliche Abschreibungen		-1'900'368.45	-1'884'160.10	-3'784'528.55		-3'784'528.55
2 Passiven		-10'761'429.63	-6'067'688.14	-16'829'117.77	-9'868'929.39	-26'698'047.16
20 Fremdkapital		-7'809'911.14	-5'220'909.05	-13'030'820.19	-4'562'365.88	-17'593'186.07
200 Laufende Verpflichtungen		-798'238.40	-465'399.60	-1'263'638.00	-527'381.78	-1'791'019.78
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		-614'100.50	-638'736.30	-1'252'836.80	-589'796.76	-1'842'633.56
204 Passive Rechnungsabgrenzungen		-22'280.00	-32'600.00	-54'880.00	-100'000.00	-154'880.00
205 Kurzfristige Rückstellungen		-34'000.00	-65'000.00	-99'000.00	-600'325.00	-699'325.00
206 Langfristige Verbindlichkeiten		-6'030'226.00	-3'919'200.00	-9'949'426.00	-2'735'494.00	-12'684'920.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierung/Fonds		-311'066.24	-99'973.15	-411'039.39	-9'368.34	-420'407.73
29 Eigenkapital		-2'951'518.49	-846'779.09	-3'798'297.58	-5'306'563.51	-9'104'861.09
290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen		-123'939.47		-123'939.47		-123'939.47
291 Fonds		-1'256'373.04		-1'256'373.04	-159'314.55	-1'415'687.59
293 Vorfinanzierungen		-300'000.00	-260'000.00	-560'000.00	-1'911'000.00	-2'471'000.00
298 Übriges Eigenkapital		-1'271'205.98	-586'779.09	-1'857'985.07	-3'236'248.96	-5'094'234.03

Alle Körperschaften Geldflussrechnung 2012	Kirchgemeinde	Schulgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis der Erfolgsrechnung	100'566.39	277'212.90	442'220.15	600'113.47
+ Abschreibungen VV & Investitionsbeiträge	0.00	289'155.00	652'213.85	981'354.13
- Zu/ + Abnahme Forderungen bzw. laufende Verbindlichkeiten	43417.9	338'928.70	305.84	304'288.89
- Zu/ + Abnahme Vorräte & angefangene Arbeiten				-15'200.00
- Zu/ + Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	4'000.00	5'540.85	-3'050.60	-345.00
+ Zu/ -Abnahme laufende Verpflichtungen (KK, Kreditoren)	6'355.60	-48'949.20	-6'950.75	-122'122.05
+ Zu/ -Abnahme Rückstellungen				-7'500.00
+ Zu/ -Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	0	-5'857.00	-57'240	-138'500.00
+ Einlagen/ - Entnahmen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen, Fonds, Vorfinanzierungen sowie div. Reservekonten des Eigenkapitals	-63'831.00	-9'856.70	35'021.92	-288'872.00
Cash Flow / Cash Drain aus betrieblicher Tätigkeit	90'508.89	846'174.55	1'062'520.41	1'313'217.44
Investitionstätigkeit				
Ausgaben Investitionen	0.00	0.00	-947'798.35	-639'007.65
Einnahmen	0.00	0.00	203'210.35	0.00
Cash Flow / Cash Drain aus Investitionstätigkeit	0	0	-744'588	-639'007.65
Finanzierungsüberschuss	90'508.89	846'174.55	317'932.41	674'209.79
Finanzierungstätigkeit				
+Zu/ -Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	-59'200.00	-76'900	-69'834.00
+Zu/ -Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22'787	-115'167.00	-198'761	-278'684.82
+Ab/ -Zunahme langfristige Finanz- & Sachanlagen FV				-30'000.00
+Ab/ -Zunahme kurzfristige Finanz- & Sachanlagen FV			393'847.67	
Cash Flow / Cash Drain aus Finanzierungstätigkeit	22'787.00	-174'367.00	118'186.67	-378'518.82
Veränderung des Fond "Geld"	113'295.89	671'807.55	436'119.08	295'690.97

Regelwerk der Rechnungslegung

Das Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (NG 171.2) sowie die Gemeindehaltsverordnung (NG 171.21) bilden die Grundlage.

Regelwerk

Die Rechnungslegung erfolgt nach HRM2 sowie den Empfehlungen des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (www.srs-cspcp.ch).

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung basiert auf den Fachempfehlungen gemäss Handbuch "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell der Kantone und Gemeinden HRM2", welches im Jahre 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektoren herausgegeben wurde. Abweichungen von diesem Standard sind anzugeben und zu begründen.

Abweichungen

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens erfolgte per 1.1.2012 über kumulierte zusätzliche Abschreibungen.

Rechnungslegungsgrundsätze alle Körperschaften**Rechnungslegungsgrundsätze***Grundsätze der Rechnungslegung*

Die Rechnungslegungsgrundsätze sind im Gemeindehaushaltsgesetz (Art. 52) beschrieben. Sie richten sich nach den Grundsätzen der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze*Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen*

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Der ausgewiesene Wert entspricht den fakturierten Beträgen abzüglich Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen, Rückvergütungen und Skonti. Diese Wertberichtigungen werden auf Grund der Differenz zwischen dem Nennwert der Forderungen und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt.

Kurzfristige Finanzanlagen

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Darlehen, verzinsliche Anlagen und Festgelder.

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Diese werden nach der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Börsenkotierte Aktien und Anteilscheine werden zum Stichtagskurs bewertet. Die verzinslichen Anlagen werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 per 2012 sind die Sachanlagen des Finanzvermögens neu zu bewerten. Die Bewertung ist zur Zeit noch pendent.

Anlagen im Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden ordentlich nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen als Mittel der Finanzpolitik sind zulässig und werden als ausserordentlicher Aufwand gebucht. In der Bilanz sind die ausserordentlichen Abschreibungen in der Gruppe "zusätzliche kumulierte Abschreibungen" ausgewiesen. Im Rahmen von HRM2 per 2012 wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der einzelnen Anlagekategorien ermittelt und die aktuellen Buchwerte aufgrund der linearen Abschreibung berechnet. Dieses Vorgehen bringt den Nutzen, dass ein betriebliches Ergebnis ohne den Einfluss von zusätzlichen Abschreibungen gezeigt werden kann. Die Aufwertungskorrektur wird über den ausserordentlichen Aufwand sofort wieder ausgeglichen, das heisst, das Eigenkapital verändert sich nicht.

Darlehen

Darlehen werden im Verwaltungsvermögen bilanziert, wenn sie zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben gewährt werden. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Investitionsbeiträge

Für Investitionsbeiträge an öffentliche Institutionen oder an private Organisationen richtet sich die Nutzungsdauer nach der damit finanzierten Anlage. Im Rahmen der Einführung von HRM2 per 2012 wurde das gleiche Vorgehen wie bei den Anlagen im Verwaltungsvermögen gewählt.

kumulierte zusätzliche Abschreibungen

Die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen zeigen die finanzpolitisch motivierten Abschreibungen.

Laufende Verbindlichkeiten

Die laufenden Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Verpflichtungen gegenüber Banken und anderen Parteien. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Nominalwerten.

Spezialrechnungen

Verpflichtungen gegenüber Spezialrechnungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf dem Ereignis in der Vergangenheit (vor dem Bilanzstichtag) begründete, wahrscheinliche, vereinbarte oder faktische Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Des Weiteren dürfen Rückstellungen nur für den Zweck gebraucht werden, für den sie gebildet wurden. Die Rückstellungen werden jedes Jahr neu berechnet und im Rückstellungsspiegel aufgeführt.

Zweckgebundene Fonds

Die zweckgebundenen Fonds werden zu Nominalwerten bewertet. Sie werden nach ihrem Charakter und wirtschaftlichem Gehalt dem Eigen- und Fremdkapital zugeordnet. Im Eigenkapital werden zweckgebundene Fonds ausgewiesen, wenn das Gesetz für die Art oder den Zeitpunkt der Verwendung ausdrücklich einen Handlungsspielraum gewährt. Die übrigen zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital ausgewiesen. Aufwand und Ertrag der zweckgebundenen Fonds werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Am Jahresende wird der Ertrag und der Aufwand der zweckgebundenen Fonds durch Einlagen bzw. Entnahmen erfolgsmässig neutralisiert.

Alle Körperschaften					Anhang 3
Eigenkapitalnachweis					
Bezeichnung	Kirchgemeinde	Schulgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk	Total
Eigenkapital 1.1.2012	290'640.84	309'566.19	828'985.83	3'233'124.94	4'662'317.80
Einlagen					
Entnahmen					
Jahresergebnis	100'566.39	277'212.90	442'220.15	3'124.02	823'123.46
Eigenkapital 31.12.2012	391'207.23	586'779.09	1'271'205.98	3'236'248.96	5'485'441.26
Fonds und Vor- und Spezialfinanzierungen 1.1.2012	236'534.00	260'000.00	1'546'562.40	1'787'736.55	3'830'832.95
Einlagen	2'365.00		133'750.11	282'578.00	418'693.11
Entnahmen					
Fonds und Spezialfinanzierung 31.12.2012	238'899.00	260'000.00	1'680'312.51	2'070'314.55	4'249'526.06
Total des Eigenkapital	630'106.23	846'779.09	2'951'518.49	5'306'563.51	9'734'967.32

Alle Körperschaften Anhang 4				
Rückstellungsspiegel				
	Stand 01.01.2012	Einlagen 2012	Entnahmen 2012	Stand 31.12.2012
Kirchgemeinde				
Stanierung Pfarrhof	150'000.00			150'000.00
Delkredere Steuern	10'000.00			10'000.00
Schulgemeinde				
Delkredere Steuern	65'000.00			65'000.00
Politische Gemeinde				
Delkredere Steuern	34'000.00			34'000.00
Gemeindewerk				
Tarifentlastung Stromkunden	505'000.00	505'000.00	-505'000.00	505'000.00
Förderung Projekte Netzentlastung	30'825.00		-7'500.00	23'325.00
Delkredere Steuern	72'000.00			72'000.00
Total	866'825.00	505'000.00	-512'500.00	859'325.00

Alle Körperschaften						Anhang 5
Beteiligungsspiegel						
Körperschaft Unternehmung	Rechtsform	Tätigkeit	Kapital Nominalwert 31.12.2012	Kapital Buchwert 01.01.2012	Kapital Buchwert 31.12.2012	
Kirchgemeinde Beckenried Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		3.00	3.00	
Politische Gemeinde Beckenried Emissionszentrale Schweiz. Gemeinden	Verein	Auflösung bevorstehend	5'000.00	5'000.00	5'000.00	
Schiffahrtsgesellschaft (SGV)	Aktiengesellschaft	Betrieb Schiffahrt		4.00	4.00	
Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	1'000'000.00	3.00	3.00	
Gemeindewerk Beckenried	Selbständig-öffentlichrechtlich	Dienstleistungsbetrieb der Gemeinde		0.00	0.00	
Gis Daten AG	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	1'400.00	1'400.00	1'400.00	
Kehrichtverwertungsverband Nidwalden	Gemeindeverband	Gemeinsame Kehrichtentsorgung				
Abwasserverband Aumühle, Buochs	Gemeindeverband	Gemeinsame Abwasserentsorgung				
Spitexverein Nidwalden	Verein	Auftrag Spitalexterne Versorgung				
Gemeindewerk Beckenried Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG	Aktiengesellschaft	Private Bahnunternehmung	85'000.00	13'500.00	13'500.00	
Beggozunft Beckenried	Verein	Unterstützung Verein	1'200.00	1'200.00	1'200.00	
Gis Daten AG	Aktiengesellschaft	Planerische Grundlagendaten	500.00	500.00	500.00	
EEV Bern	Verein	Einkaufsvereinigung	3'000.00	3'000.00	3'000.00	

Alle Körperschaften			Anhang 6
Gewährleistungsspiegel			
Körperschaften		Bemerkungen	Betrag
Kirchgemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden		Unterdeckung 31.12.2012	21'844.00
Schulgemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden		Unterdeckung 31.12.2012	1'046'525.00
Politische Gemeinde Beckenried Pensionskasse Nidwalden Gemeindewerk Beckenried Kehrichtverwertungsverband Nidwalden Abwasserverband Nidwalden, Buochs		Unterdeckung 31.12.2012 Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit Haftung bei Zahlungsunfähigkeit	416'950.00
Gemeindekwerk Beckenried Pensionskasse Nidwalden		Unterdeckung 31.12.2012	280'466.00

Alle Körperschaften		Finanzkennzahlen 2012			Anhang 7	
Beschreibung	Kirchgemeinde	Schulgemeinde	Politische Gemeinde	Gemeindewerk		
NSI Nettoschuld I (Nettovermögen - Fremdkapital)	-630'095.25	3'680'083.81	2'179'503.11	997'941.01		
Finanzvermögen	603'202.79	5'220'909.05	7'809'911.14	4'562'365.88		
	-1'233'298.04	-1'540'825.24	-5'630'408.03	-3'564'424.87		
NSII Nettoschuld II (Nettovermögen - Verwaltungsvermögen)	-630'095.23	3'680'083.81	2'178'103.11	997'941.01		
Darlehen und Beteiligungen	11.00	4'526'862.90	-5'131'021.60	6'304'504.52		
Eigenkapital	-630'106.23	-846'779.09	-2'951'518.49	-5'306'563.51		
EW12 Einwohner 2012		3'327.00	3'327.00	3'327.00		
Nettoschuld I pro Einwohner		1'106.13	655.10	299.95		
Nettoschuld II pro Einwohner		1'106.13	654.67	299.95		
Nettoverschuldungsquotient (NS / FE)	-83.73 %	75.66 %	91.54 %		%	
Nettoschuld I (NS)	-630'095.23	3'680'083.81	2'179'503.11	997'941.01		
Fiskalertrag (FE)	752'563.25	4'863'701.70	2'381'006.90			
Selbstfinanzierungsgrad (SF / NI)	%	%	153.35 %	208.37 %	%	
Selbstfinanzierung (SF)	31'566.39	554'315.20	1'141'789.07	1'331'487.60		
Nettoinvestitionen (NI)		0.00	744'588.00	639'007.65		
Kapitaldienstanteil (KD / LE)	-0.83 %	7.85 %	13.41 %	16.96 %	%	
Kapitaldienst (KD)	-8'527.93	541'144.25	710'477.65	1'045'302.32		
Laufender Ertrag (LE)	1'024'670.83	6'895'162.30	5'297'795.24	6'164'930.17		
Zinsbelastungsanteil (NZA / LE)	-0.83 %	0.72 %	0.86 %	1.04 %	%	
Nettozinsaufwand (NZA)	-8'527.93	49'600.25	45'378.80	63'948.19		
Laufender Ertrag (LE)	1'024'670.83	6'895'162.30	5'297'795.24	6'164'930.17		
Selbstfinanzierungsanteil (SF / LE)	3.08 %	8.04 %	21.55 %	21.60 %	%	
Selbstfinanzierung (SF)	31'566.39	554'315.20	1'141'789.07	1'331'467.60		
Laufender Ertrag (LE)	1'024'670.83	6'895'162.30	5'297'795.24	6'164'930.17		
Investitionsanteil (BI / GA)	%	%	18.64 %	11.68 %	%	
Bruttoinvestitionen (BI)		0.00	947'798.35	639'007.65		
Gesamtausgaben (GA)	923'959.04	6'328'171.75	5'084'567.37	5'472'470.22		
Bruttoverschuldungsanteil (BS / LE)	19.95 %	72.85 %	140.48 %	62.49 %	%	
Bruttoschulden (BS)	204'415.45	5'023'335.90	7'442'564.90	3'852'672.54		
Laufender Ertrag (LE)	1'024'670.83	6'895'162.30	5'297'795.24	6'164'930.17		

Anlagespiegel 1.1.2012 bis 31.12.2012

Nr.	Beschreibung	Anschaff.- kosten 31.12.11	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Anschaff.- kosten 31.12.11	Abschreibung 31.12.11	Abschreibung in Periode	Verk. Abschreibung in Periode	Abschreibung 31.12.12	Buchwert 31.12.11	Buchwert 31.12.12
1404.1 Hochbauten											
140.00001	Oberstufenschulhaus, Schulweg 11	3'232'218.00	0.00	0.00	3'232'218.00	-1'573'551.00	-129'289.00	0.00	-1'702'840.00	1'658'667.00	1'529'378.00
140.00002	Primarschulhaus, Isenringenweg 11	3'454'197.00	0.00	0.00	3'454'197.00	-867'565.00	-138'168.00	0.00	-1'005'733.00	2'586'632.00	2'448'464.00
140.00003	Doppel-Turnhalle, Isenringenweg 12	3'761'245.00	0.00	0.00	3'761'245.00	-1'609'812.00	-150'450.00	0.00	-1'760'262.00	2'151'433.00	2'000'983.00
140.00004	Allmend-Turnhalle u. Kindergarten	1'590'920.00	0.00	0.00	1'590'920.00	-1'115'085.00	-63'637.00	0.00	-1'178'722.00	475'835.00	412'198.00
140.00005	Haus Landegg, Schulweg 20	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total		12'038'580.00	0.00	0.00	12'038'580.00	-5'166'013.00	-481'544.00	0.00	-5'647'557.00	6'872'567.00	6'391'023.00
1406.10 Mobilien											
140.00130	Mobilien Schulhäuser	50'000.00	0.00	0.00	50'000.00	-20'000.00	-10'000.00	0.00	-35'531.00	30'000.00	20'000.00
Total		50'000.00	0.00	0.00	50'000.00	-20'000.00	-10'000.00	0.00	-35'531.00	30'000.00	20'000.00
Gesamt		12'088'580.00	0.00	0.00	12'088'580.00	-5'186'013.00	-491'544.00	0.00	-5'683'088.00	6'902'567.00	6'411'023.00

Anlagespiegel 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Anschaffungs- kosten 31.12.11	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Zuschreibung in Periode	kum. Absch bis 31.12.11	Abschreibung in Periode	Verkauf Planm. Abschr. in Periode	Buchwert 31.12.11	Buchwert 31.12.12
1401.10 Strassen, Verkehrswege	37'037.05	0.00	0.00	0.00	-1'487.05	-912.00	0.00	35'550.00	34'638.00
1404.10 Hochbauten	2'583'766.10	25'558.43	0.00	0.00	-1'832'936.10	-107'261.00	0.00	750'830.00	669'127.43
1406.10 Fahrzeuge Installation	65'184.00	17'500.00	0.00	0.00	-16'296.00	-16'296.00	0.00	48'888.00	50'092.00
1406.10 Fahrzeuge Werkbetrieb	12'353.00	0.00	0.00	0.00	-3'088.00	-3'088.00	0.00	9'265.00	6'177.00
1406.10 Fernwirkanlage	295'672.00	73'285.69	0.00	0.00	-29'567.00	-29'567.00	0.00	266'105.00	309'823.69
1406.10 Werkkataster	32'667.00	0.00	0.00	0.00	-14'237.00	-9'215.00	0.00	18'430.00	9'215.00
1409.10 Anlagen Stromproduktion	6'872'043.05	105'493.52	0.00	0.00	-4'316'401.05	-142'271.00	0.00	2'555'642.00	2'518'864.52
1409.20 Anlagen Stromverteilung	8'848'079.90	227'513.89	0.00	0.00	-6'393'981.90	-444'676.98	0.00	2'454'098.00	2'236'934.91
1409.30 Anlagen Wasser Beckenried	940'454.60	107'995.51	0.00	0.00	-751'753.60	-126'187.00	0.00	188'701.00	170'509.51
1409.40 Anlagen Wasser Klewenalp	293'906.35	29'599.92	0.00	0.00	-200'847.35	-14'119.00	0.00	93'059.00	108'539.92
1409.50 Anlagen Gemeinschaftsantenne	839'695.25	39'656.06	0.00	0.00	-709'459.25	-55'745.15	0.00	130'236.00	114'146.91
1420.10 Anlagen EDV und Telefon	128'062.80	12'404.63	0.00	0.00	-32'015.80	-32'016.00	0.00	96'047.00	76'435.63
Summe	20'948'921.10	639'007.65	0.00	0.00	-14'302'070.10	-981'354.13	0.00	6'646'851.00	6'304'504.52

Anlagespiegel 01.01.2012 bis 31.12.2012

	Anschaff.- kosten 31.12.11	Zugang in Periode	Verkauf in Periode	Zuschreibung in Periode	kum. Absch bis 31.12.11	Abschreibung in Periode	Verkauf Planm. Abschr. in Periode	Buchwert 31.12.11	Buchwert 31.12.12
1400.10 Grundstücke	288'403.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	288'403.00	288'403.00
1401.10 Strassen	1'248'887.00	89'596.20	0.00	0.00	-418'496.00	-79'895.51	0.00	830'391.00	840'091.69
1402.10 Wasserbau	4'328'678.00	203'175.50	0.00	0.00	-2'478'624.00	-173'271.49	0.00	1'850'054.00	1'879'958.01
1402.20 Forstliche Projekte	1'575'932.00	70'270.20	0.00	0.00	-629'926.00	-63'036.79	0.00	946'006.00	953'239.41
1403.10 Übrige Tiefbauten	2'490'744.00	0.00	0.00	0.00	-1'106'570.00	-94'316.74	0.00	1'384'174.00	1'289'857.26
1403.20 Abwasseranlagen	176'493.60	169'237.55	0.00	0.00	0.00	-53'265.67	0.00	176'493.60	292'465.48
1404.10 Hochbauten	3'084'992.30	111'940.40	0.00	0.00	-1'747'640.00	-116'016.98	0.00	1'337'352.30	1'333'275.72
1406.10 Mobilien, Fahrzeuge, Geräte	426'479.00	61'368.15	0.00	0.00	-288'852.00	-85'295.67	0.00	137'627.00	113'699.48
Summe	13'620'608.90	705'588.00	0.00	0.00	-6'670'108.00	-665'098.85	0.00	6'950'500.90	6'990'990.05